

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



AKTION von Donnerstag, 1., bis Samstag, 3. Februar
Fleischkäse zum backen
1 kg nur Fr. 17.00
zum tiefkühlen geeignet. Grössere Mengen bitte vorbestellen.
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN CATERING
1232318 RSN
Tel. 056 288 16 83
www.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL

TOYOTA YARIS AKTION PRÄMIE
1 JAHR GRATIS VERSICHERUNG
proteet Die digitale Autoversicherung
1232618 RSP
Yaris Cross mit CHF 2'000.- Prämie
Jetzt Probe fahren!
GARAGE RUEDI TINNER AG
tinnerag.ch BADEN



Fünftklässler beerdigen den Winter

Seit einigen Jahren werden in Untersiggenthal zur Fasnachtszeit die Brunnen im Dorf «närrisch» geschmückt. Der grosse Brunnen vor dem Ortsmuseum dekoriert die Familie Cumetti. Dieses Jahr durften die Fünftklässler der hiesigen Schule mit Hilfe von Paola Pesolillo und Barbara Cumetti, Lehrpersonen

des technischen textilen Gestaltens, tatkräftig mitwirken. Toll: Beim Bauen von Sarg, Grabsteinen und Kränzen wurden Abfallprodukte verwendet. So hingen die verwendeten Kränze an Weihnachten noch beim McDonalds in Basel. Was sonst noch während der Fasnacht läuft: **Seite 13**

BILD: EJO

DIESE WOCHE

VORFREUDE Der Verein Ferienpass Obersiggenthal hat seinen zweiten Ferienpass organisiert. Das Programm ist online. **Seite 5**

KULINARIK Der Gasthof Löwen in Untersiggenthal stand längere Zeit leer. Nun hat ein Wirtepaar aus der Ostschweiz neu eröffnet. **Seite 5**

FASNACHT Kartoffelmangel, Unterwasserwelt oder Barbie – die Würenlinger Wagenbaugruppen machen sich startklar. **Seite 6**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Mein grösster Traum ist es, einen Tages den Grand Slam zu gewinnen.»



Tennistalent Titus Cristea will es in seinem Sport ganz nach oben schaffen. **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Unterstützung bei Ihrer Steuererklärung!
Für Privatpersonen und Unternehmen. Ob Steuerberatung, Buchhaltung oder Unternehmensberatung, wir sind für Sie da!
nubi Treuhand + Services AG
Hertensteinstrasse 2
5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 13 70
www.nubi.ch info@nubi.ch
124741 RSK

FREIENWIL: Mehr Aktionäre für den Dorfladen gesucht

Nachwuchs soll einkaufen können

Ammann Othmar Suter appelliert im «Freienwil Aktuell» an die Bevölkerung: Der geplante Neubau für den Dorfladen ist noch nicht ausfinanziert.

Der Freienwiler Dorfladen hat eine bewegte über 100-jährige Geschichte. Immer wieder stand er vor dem Aus. Um sein Bestehen zu sichern, setzt sich seit geraumer Zeit die Dorf AG ein. Geplant ist ein 3,4-Millionen-Franken-Neubau, in dem neben einer Ladenfläche auch Wohnungen untergebracht werden sollen. Die Finanzierung baut auf mehreren Säulen – über 200 Aktionäre haben einen Anteilchein der Dorf AG gezeichnet. Jetzt bittet der Freienwiler Ammann die Bevölkerung um weitere Unterstützung. Er will den Laden retten, damit kommende Generationen ebenfalls im Dorf einkaufen können. **Seite 7**



Die kleine Freienwilerin geht gern im Dorfladen einkaufen

BILD: ZVG

REGION

Dichter Verkehr und Stau

Letzte Woche haben die Folgen einer Baustelle in Baden im ganzen Kanton für Schlagzeilen gesorgt: Seit dem 22. Januar ist der Badener Teil der Scharthenstrasse für rund ein halbes Jahr nur im Einbahnregime (Fahrtrichtung Ennetbaden) befahrbar. Wie an anderen Standorten in der Stadt (Bauzone 5400) baut die Firma Regionalwerke AG Baden an dieser Stelle Anlagen für Fernwärme und Fernkälte ein. Die Baustelle an der Scharthenstrasse liegt in einem Nadelöhr und rief vom ersten Tag Chaos auf den Strassen hervor. So berichtete unter anderem Radio Argovia von den Wartezeiten, die in den ersten Tagen erheblich waren und zu Stosszeiten immer noch sind. Stark von langen Wartezeiten betroffen sind Reisende aus den Nachbargemeinden Untersiggenthal, Obersiggenthal oder Ehrendingen. Auf Anfrage der «Rundschau» zeigten sich die Ammänner besorgt über diese Situation. **Seite 3**

NEWS aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

KM Movement that inspires
autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt
5303 Würenlingen
Ihre Partner in Ihrer Nähe.
Kreisel Garage
5425 Schneisingen
KM Movement that inspires

OTTO'S
49.-
Moove 125
faltbarer Scooter aus Aluminium und Stahl,
Radgrösse: 125 mm,
grün oder blau
mcbve
Auch online erhältlich: ottos.ch

Sherpa Mountgya
123564 RSK
Damen- oder Herren-Parka,
100% Polyester,
Atmungsaktivität
10'000 g/m²/24h,
Wassersäule
10'000 mm,
PFC-frei,
RV-Taschen
Damen, Gr. XS-XL, beige
Herren, Gr. S-2XL, dunkelgrün
je **119.-** statt 219.-
Auch online erhältlich: ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

REGION: Obersiggenthal und Ehrendingen sind stark von den Folgen der Badener Baustelle betroffen

«Diese Situation ist unhaltbar»

Die Baustelle an der Schartenstrasse in Baden sorgt für Chaos auf den Strassen – auch bei den Nachbargemeinden. Die Ammänner sind besorgt.

ERNA JONSDOTTIR / SIMON MEYER

Stau oder stockender Verkehr auf den Hauptstrassen unter anderem von Ehrendingen und Untersiggenthal in Richtung Baden und zurück. Das meldet Radio Argovia seit dem 22. Januar an Werktagen in den Verkehrsnachrichten jeweils morgens und abends. Die Wartezeiten sind unterschiedlich – letzte Woche mussten sich die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer bis zu knapp einer Stunde gedulden. Das Verkehrschaos auf den Strassen sorgte im Kanton Aargau für Schlagzeilen.

Grund für den Stau ist die Baustelle der Regionalwerke AG an der Schartenstrasse in Baden, die seit dem 22. Januar für etwa ein halbes Jahr nur im Einbahnregime befahrbar ist. Dass der Verkehr zu Stosszeiten stockt, wundert nicht: Die Schartenstrasse ist wie ein Flaschenhals. Wer von Untersiggenthal, Obersiggenthal oder von Ehrendingen durchs Höhtal bis zum Kreisel beim Historischen Museum nach oder durch Baden fahren muss, kommt nicht an diesem Flaschenhals vorbei.

Auto oder Bus – alle bleiben im Stau stecken

«Die Situation ist sehr unerfreulich», sagt Bettina Lutz, Frau Gemeindeamman von Obersiggenthal, auf Anfrage der «Rundschau». Sie müsse deutlich mehr Zeit einplanen, sollte sie einen Termin ausserhalb der Gemeinde zu Stosszeiten haben. «Es zeigt sich, wie sensibel das Verkehrssystem im Raum Baden auf Veränderungen und Störungen reagiert und dass die Kapazitäten während der Hauptverkehrszeiten bereits sehr ausgereizt sind», fügt sie an.

Mehr noch: Die Prognosen gehen in den nächsten Jahren von einer weiteren Verkehrszunahme aus. «Das bedeutet, dass wir dringend Massnahmen ergreifen und dabei sorgsam abwägen müssen, welche Auswirkungen diese auf den gesamten regionalen Verkehr haben können.» Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner würden ausserhalb der Gemeinde arbeiten. «Auch sie benötigen nun deutlich mehr Zeit zum Pendeln – egal ob per Auto oder per Bus, beide bleiben im Stau stecken», so Lutz. Bei Frost und Regen und je nach Arbeitsort und -tätigkeit sei man nicht frei in der Wahl des Transportmittels.

Autofahrer aggressiver und Kinder besonders betroffen

Neben der problematischen Verkehrslage und der zeitlichen Verzögerung hat die Baustelle an der Schartenstrasse weitere unerwünschte Nebenwirkungen für die Gemeinde: «Die



Der Flaschenhals bei der Baustelle an der Schartenstrasse in Baden sorgt täglich für lange Wartezeiten

BILD: SIM

Verkehrsteilnehmer verhalten sich generell aggressiver und weniger tolerant, weil sie durch die Wartezeiten gestresst sind.» Das fördere die Sicherheit im Strassenverkehr nicht.

«Besonders betroffen sind Kinder, die sich ebenfalls ausgerechnet während der Stauspitzen auf dem Schulweg befinden», sagt sich Bettina Lutz. Leider habe man beobachten müssen, dass es teilweise Verkehrsteilnehmer gebe, die den Stau durch die Quartiere zu umfahren versuchten. «Und selbstverständlich bedeutet die Situation mehr Lärm und Abgase entlang der beiden Kantonsstrassen.»

Auf Anfrage dieser Zeitung sagt Martin Brönnimann, Leiter Öffentliche Sicherheit der Stadt Baden, dass die Mitarbeitenden der Stadtpolizei im Rahmen der personellen Möglichkeiten präventive und repressive Kontrollen während der Verkehrsspitzen durchführten. «In den letzten Tagen verstärkt kontrolliert wurden Durchfahrten bei der Schiefen Brücke in Baden.»

Rückstau in Ehrendingen bis in die Mitte des Dorfs

Ebenso unglücklich über diese Situation ist Dorothea Frei, Frau Gemeindeamman von Ehrendingen. Sie persönlich sei nicht von den Folgen dieser Baustelle betroffen. «Dieser Zustand ist aber für Pendler und Schulkinder unhaltbar», sagt sie. Genauso wie Obersiggenthal leidet Ehrendingen an

unerwünschten Nebenwirkungen. «Der Rückstau mit stehender Kolonne bildet sich bis in die Mitte des Dorfs, was zudem den Verkehr innerhalb des Dorfs beeinträchtigt», gibt Dorothea Frei zu bedenken.

Die Badener Behörden und die Bauherrin sind sich dieser Situation bewusst. «An der Sitzung von Baden Regio vom letzten Donnerstag war die Verkehrssituation unter den anwesenden Gemeindeammännern ein prominentes Thema. Der Stadtammann hat informiert, dass die Stadt Baden zusammen mit dem Kanton nach Lösungen sucht», sagen Bettina Lutz und Dorothea Frei.

Wettingen plädiert auf etwas Geduld

Anders klingt es in Wettingen, wo die Baustellensituation bis anhin keine signifikanten Auswirkungen für den Verkehr haben soll. Vereinzelt seien sogar positive Rückmeldungen eingegangen, verrät Wettingens Gemeindevorstand Urs Blickenstorfer – das, weil der überregionale Durchgangsverkehr nicht mehr über die Schartenstrasse abkürzen könne. «Allerdings sind die ersten Tage einer wesentlichen verkehrlichen Änderung immer mit Anpassungsproblemen verbunden. Man muss dem Verkehr etwas Zeit geben, bis er sich beruhigt und überregional anders orientiert», ist er überzeugt. Auf die Anfrage der «Rundschau» in dieser Sache keine

Stellung genommen hat der Gemeindeamman von Untersiggenthal, Adrian Hitz.

Stadt Baden will Einschränkungen gering halten

Die Stadt Baden hat bereits reagiert. Einen Tag nach der Sitzung von Baden Regio informierten die Badener Behörden mit einer Mitteilung an die Medien, dass verschiedene Baustellen in und um die Stadt Baden in den Randstunden «unbefriedigende Stausituationen verursachen. Gemeinsam mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, den Regionalwerken AG Baden und den ÖV-Betreibern koordiniert die Stadt Baden mögliche Lösungen, die zu einer Entlastung führen sollen», heisst es.

Man sei bestrebt, die Einschränkungen aufgrund der Baustellen für alle Betroffenen möglichst gering zu halten. Gleichwohl gelte: «Veränderte Verkehrsführungen und Nacht- oder Wochenendarbeiten bedingen nicht nur eine partnerschaftliche Abstimmung, sondern immer auch die Zustimmung des Kantons beziehungsweise des Verständis der Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden.» Schwierig ist die Situation so oder so. Im Vorfeld wurden gemeinsam mit dem Kanton verschiedene Verkehrsführungen durchgedacht. Die Simulationen zeigten, dass jeder Lösungsansatz zu beträchtlichen Störungen der Verkehrsflüsse führt.

Inserat

Unterstützung bei der Lehrstellensuche

Bewerbungsworkshops in Baden

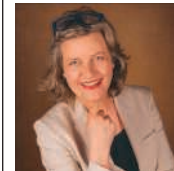
Für Jugendliche, die auf Sommer 2024 eine Lehrstelle suchen, biete ich Unterstützung an. Die nächsten Kurse finden im Februar, März und April 2024 statt.

Kosten pro Kind: Fr. 280.–
Max. 8, mind. 4 Teilnehmende.

Sonja La Hey

Lehrstellencoach/Bewerbungscoach

Mehr Information und Anmeldung unter:
076 592 00 44, sonja@damjan.ch
www.damjan.ch



UNTERSIGGENTHAL

Ersatzwahl

Für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Steuerkommission für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 wurden folgende drei Kandidaten angemeldet: Cramer Marcel (1977) von Poschiavo GR, Erni Guido (1960) von Würenlingen und Knecht Reto (1988) von Untersiggenthal – alle parteilos. Im ersten Wahlgang sind auch weitere, hier nicht aufgeführte Personen wählbar. Alle Stimmberechtigten der Gemeinde Untersiggenthal können per Gesetz gültige Stimmen erhalten. RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Brioche-Brötli mit Schokolade

Für 12 Stück

Zutaten	
500 g	Zopfmehl
2 TL	Salz
15 g	Hefe, frisch
1 TL	Zucker
4 EL	lauwarmes Wasser
100 g	Butter, weich, in Stücken
2 EL	Zucker
1 dl	Milch
3	Eier, verknüpft
75 g	dunkle Schokolade, in Würfel
1	Ei, verknüpft
	Briocheformchen oder ein Muffinblech

Zubereitung

- Mehl und Salz in einer Schüssel mischen, dabei eine Mulde formen. Hefe mit Zucker und Wasser in der Mulde verrühren, ca. 15 Minuten stehen lassen, bis der Brei schäumt. Dann die restlichen Zutaten bis und mit Schokolade begeben, zu einem weichen, elastischen Teig verkneten. Zugedeckt ca. 2 Stunden an einem warmen Ort aufgehen lassen.
- Teig in 12 Portionen teilen, je ein nussgrosses Stück wegschneiden. Alle Teigstücke zu Kugeln formen. Grosse Kugeln in die vorbereiteten Formchen legen, leicht flach drücken. Teig in der Mitte kreuzförmig einschneiden, mit wenig Ei bestreichen, kleine Kugeln in die Vertiefung drücken, nochmals ca. 30 Minuten gehen lassen. Mit Eigelb bestreichen. In der Mitte des auf 180 °C vorgeheizten Ofens (Ober-/Unterhitze) ca. 15 Minuten backen. Herausnehmen, auskühlen lassen und aus der Form lösen.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten + 15 Minuten backen

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch



Bereits um 16 Uhr ist in Richtung Baden Geduld angesagt

BILD: SIM



Die Baustelle an der Schartenstrasse hat Staus zur Folge

BILD: SIM

ARBEITSMARKT



#sinnvoll arbeiten im aargau
Mit deiner Assistenz ... gelingt der Salat.

STIFTUNG DOMINO

Wir freuen uns auf dich:

Fachperson Betreuung oder Fachperson Gesundheit (50-80%, auch befristet willkommen)

Sozialpädagogin/Sozialpädagoge HF/FH (80%)


Praktikant/in Wohnen (80%)

Telefon 056 444 21 74
personal@stiftung-domino.ch



STIFTUNG DOMINO | 5212 Hausen AG | www.stiftung-domino.ch

In Untersiggenthal leben aktuell rund 7600 Personen.
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Juni 2024 eine/n



Mitarbeiter/in Haus- und Werkdienste (100%)

Ihre Aufgabengebiete:

- Pflege von Grünanlagen und Aussenanlagen, Landschaftspflege
- Betreuung der gemeindeeigenen Bauten und Anlagen, inkl. Schulanlagen, Friedhof, öffentliche Plätze usw.
- Unterhalt der Infrastrukturanlagen (Strassen, Wasser- und Abwasser-versorgung, Winterdienst usw.)

Unsere Erwartungen:

- abgeschlossene Berufslehre, Berufserfahrung
- Bereitschaft für Piketteinsätze (abends, Wochenenden)
- Führerausweis Kategorie B (PW)

Unser Angebot:

- interessante, verantwortungsvolle Stelle mit abwechslungsreicher Tätigkeit in einem motivierten Team
- moderne Arbeitsbedingungen und Infrastrukturen, zeitgemässer Lohn

Fühlen Sie sich angesprochen? Zögern Sie nicht!
Wenn Sie Fragen zur Anstellung haben, geben Ihnen der Leiter der Haus- und Werkdienste, René Ingold (056 298 03 10), oder der Leiter der Abteilung Bau und Planung, Marco Wirsching (056 298 03 05), gern weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail an jobs@untersiggenthal.ch.
Die eingehenden Dossiers werden laufend geprüft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. 5417 Untersiggenthal, 29. Januar 2024

Untersiggenthal

lernen Firma Arbeit Schule
Ausbildung Zeugnis Perspektive

Lehrstellen

Azubis Berufe
Bewerbung Erfolg
Praktikum Zukunft



Lehrstellen Infoabend

15. Februar 2024
18:15 bis 21:00 Uhr

Chemie- und Pharmatechnologen EFZ
Chemie- und Pharmapraktiker EBA
Laboranten EFZ Fachrichtung Chemie
Kaufleute EFZ

Weitere Infos und Anmeldung unter
dottikon.com/berufsausbildung



dottikon



**Arbeiten, wenn's zeitlich gut passt:
Sunnhalde-Pflegepool**

Werden Sie Teil des aufgestellten und motivierten Sunnhalde-Teams. Unser Motto lautet: „Ein Zuhause zum Wohlfühlen.“

Stellenausschreibung auf www.sunnhalde.ch.
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal
Ein Zuhause zum Wohlfühlen.



Die Max Schwarz AG ist ein Unternehmen, dessen Tätigkeit – im Bereich Gemüsebau – in der Produktion und im Handel von Frischgemüse liegt. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Landwirt/Traktorführer

Sie haben eine landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen. Vielleicht müssen Sie die praktischen Kenntnisse nach Ihrer ersten Fachausbildung noch aufbauen. Selbständiges Handeln sowie Organisieren gehören zu Ihren Stärken.

In einem jungen dynamischen Team werden Sie auf allen landwirtschaftlichen Maschinen eingesetzt. In dieser ausbaufähigen Stelle können Sie längerfristig mehr Verantwortung übernehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns Ihr vollständiges Bewerbungsdossier oder rufen Sie Florian Schmelzer, Produktionsleiter Gemüsebau, 076 277 24 95, an. Wir freuen uns, Sie bald persönlich kennenzulernen.

Max Schwarz AG | Hauptstrasse 49 | CH-5234 Villigen
Fon 056 297 87 37 | www.schwarz.ch



Die Max Schwarz AG ist im Pflanzen-, Gemüse- und Lebensmittelsektor tätig. Zur Verstärkung unserer Werkstatt suchen wir einen selbständigen

Betriebs-/ Landmaschinenmechaniker (m/w)

Neben Service-, Unterhalts- und Reparaturtätigkeiten an landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Geräten sowie Rüst-, Pack- und Sälinien schätzen Sie die Mitarbeit bei den vielen Geräteranpassungen und Sonderanfertigungen.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Lehre als Landmaschinenmechaniker/in oder eines ähnlichen Berufes.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns Ihr vollständiges Bewerbungsdossier oder rufen Sie Manuel Lienhard, Leiter Werkstatt, 056 297 87 37, an.

Wir freuen uns, Sie bald persönlich kennenzulernen.

Max Schwarz AG | Hauptstrasse 49 | CH-5234 Villigen
Fon 056 297 87 37 | www.schwarz.ch

JOBS

aus Ihrer Region

finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau ONLINE
www.ihre-region-online.ch

Monographien zur Geschichte der Übermittlungstruppen

Band 1: Die Funkertruppe
Rudolf J. Ritter
Geschichte des Funkwesens 1904–1979
112 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 3-9520110-0-2
Fr. 30.–

Band 2: Die Telegraphentruppe
Eduard Tüscher
Geschichte ihrer Entwicklung von 1853–1961
166 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 978-3-85648-093-6
Fr. 30.–

Band 3: Die Scheinwerfer- und die Signaltruppe
Rudolf J. Ritter
Zwei vergessene Spezialverbände der Verkehrstruppen
139 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 978-3-85648-119-3
Fr. 30.–

Band 4: Richtstrahl bei den Übermittlungstruppen
Werner Bäschlin
Beitrag zur Schweizer Armeegeschichte und zur Schweizer Industriegeschichte 1940–2001
157 Seiten mit zahlreichen Illustrationen
ISBN 978-3-85648-128-5
Fr. 30.–

Band 5: Integriertes Militärisches Fernmeldesystem (IMFS)
Alfred Egger
Geschichte und Gegenwart der silbergrauen Übermittlung
206 Seiten mit über 200 Illustrationen
ISBN 978-3-85648-080-6
Fr. 35.–

In jeder Buchhandlung oder beim Verlag (portofrei)



Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

Da für alle.



Gönner werden: rega.ch

rega

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

SVP-ORTSPARTEI

Generalversammlung der SVP-Ortspartei Untersiggenthal

Am 25. Januar haben sich die Mitglieder der SVP-Ortspartei Untersiggenthal zur jährlichen Generalversammlung im wiedereröffneten Restaurant Löwen getroffen. Der Jahresbericht des Präsidenten, der Kassenbericht und der Revisorenbericht wurden alle einstimmig genehmigt. Danach musste der Vorstand gewählt werden. Alle bisherigen Mitglieder (Tomasz Schedlin, Christian Keller, Andre Keller, Chantal Sörri, Peter Schiess und Hansruedi Reinle) stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Unter der Führung des Tagespräsidenten Daniel Wahl wurden alle Mitglieder im Vorstand und Tomasz Schedlin als Präsident einstimmig bestätigt. Die beiden Revisoren Therese Killer und Thomas Senn wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Für die Grossratswahlen im Herbst 2024 wurden aus den Reihen der SVP Untersiggenthal wiederum zwei Personen dem Bezirk gemeldet, um auf die Wahlliste zu gelangen. Im Jahresprogramm wurden alle Termine - auch diejenigen der Bezirkspartei und der Kantonalpartei - aufgelistet, und zwar mit dem Hinweis, dass die Mitglieder der Ortspartei an den kommenden Treffen ebenfalls willkommen seien. Speziell wurde der Ablauf des Buurezmorge im Ortsmuseum am 8. September besprochen. Das Jahresprogramm wurde einstimmig genehmigt. Zudem wurde festgelegt, dass alle kommenden Treffen innerhalb der Ortspartei um 19 Uhr beginnen. Unter Diverses wurde der frei gewordene Sitz in der Steuerkommission diskutiert. Mit Thomas Senn hat die SVP einen Kandidaten, der sich zur Verfügung stellt. Leider konnte die Anmeldung bei der Gemeinde nicht fristgerecht eingereicht werden. Wie der Zeitung zu entnehmen ist, haben sich drei parteilose Bürger gemeldet, die für die Wahl am 3. März angemeldet sind. Die Versammlung hat entschieden, sich für den eigenen Kandidaten einzusetzen: Am 3. März wird Thomas Senn gewählt. Die SVP ruft alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf, das ebenso zu tun. Im ersten Wahlgang sind alle in Untersiggenthal Stimmberechtigten wählbar. Präsident Tomasz Schedlin schloss die Versammlung um 21.20 Uhr und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen. ZVG

OBERSIGGENTHAL: Der Ferienpass findet vom 15. bis zum 20. April statt

Am Start für die zweite Runde

Die Frühlingsferien in Obersiggenthal werden kunterbunt: Über 100 Kurse werden angeboten, darunter der «Ferienpass goes Sichte».

ERNA JONSDOTTIR

Der Ferienpass 2023 war ein Erfolg: «Von den ursprünglich 92 Kursen, die im Angebot standen, konnten 80 durchgeführt werden. 241 Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse der Primarschule nahmen daran teil», sagt Claudine Egger vom Verein Ferienpass Obersiggenthal rückblickend. Das ist alles andere als selbstverständlich, zumal das Projekt nach einer dreijährigen Pause 2023 wiederbelebt werden musste, was mit Ungewissheit über dessen Zukunft verbunden war. Umso schöner die positive Bilanz, die den Verein zum Weitermachen animiert hat: Vom 15. bis zum 20. April - in der zweiten Woche der Frühlingsferien - findet nun die zweite Ausgabe unter der Federführung des Vereins Ferienpass Obersiggenthal statt.

Die Qual der Wahl

Die Auswahl ist riesig: Über 100 Kurse (Workshops) stehen heuer im Angebot. Darunter eine abenteuerliche Schatzsuche mit der Pfadi, die Zauberschule mit Umberto, Beatboxen mit einem dreifachen Schweizer Meister, ein Rundgang durch die Apotheke in Nussbaumen, ein Besuch bei der Stadtpolizei Baden oder eine Führung durch den Zürcher Flughafen - das Programm ist vielfältig. Wie Claudine Egger erklärt, wurden nicht alle Kurse neu erfunden. «Etwa 80 Prozent haben wir vom letzten Jahr übernommen.»

Neu ist der Besuch im PSI-Schülerlabor iLab, wo sich die kleinen Forschenden damit beschäftigen werden, wie sich Astronauten im Weltall unterhalten oder wie sich Wasser kochen lässt, ohne es zu erhitzen. Neu sind zudem die Schatzsuche in der antiken Römerstadt Vindonissa und das Makerstudio der FHNW in Brugg, wo ein mitgebrachtes T-Shirt bedruckt



Die Mitglieder des Vereins Ferienpass Obersiggenthal in der Unterführung, die zusammen mit Siegrist Maler AG beim Ferienpass 2023 realisiert wurde. Hinten (v. l.): Carol Demarmels, Claudia Violi, Ralph Hunziker, Rosemarie Weigt, Andrea Schneider, Nadia Lötscher; vorn (v. l.): Anne-Caroline Binder, Claudine Egger

BILD: ZVG

werden kann. Auf besonders grosses Echo stossen müsste der «Ferienpass goes Sichte». Interessierte Schülerinnen und Schüler werden die Gelegenheit bekommen, die Dekoration des grossen Dorffests unter dem Motto «Kirchdorf leuchtet» mitzugestalten.

Wunschzettel bald aktiv

Welcher Kurs das Highlight in diesem Jahr ist, «das ist schwer einzuschätzen», so Claudine Egger. Sicher ist: «Es hat für jeden Geschmack etwas dabei.» Gespannt ist sie persönlich auf den Kurs «Drehtanz» mit Nadia Saba. Ganz in Blau und mit der Erde in der Hand drehte sich die Tänzerin an der vergangenen Badenfahrt durch die Strassen.

Sicher ist ebenso, dass es wieder eine Zusammenarbeit mit dem Ferienpass Untersiggenthal gibt. «Diese Zusammenarbeit ist Tradition. Wir haben sie von unseren Vorgängern übernommen», so Egger.

Startschuss für die Anmeldungen ist der 19. Februar. Dann können Kinder online so viele Kurse auswählen, wie sie möchten. Von den drei Favoriten auf dem Wunschzettel wird laut Egger mit Sicherheit einer in Erfüllung gehen. Die Website läuft nämlich über die Buchungsplattform Feriennet, die von Pro Juventute bereitgestellt und von verschiedenen Ferienpassanbietern genutzt wird. Der Algorithmus gilt als «besonders faires» Programm,

für dessen Entwicklung die Erfinder sogar einen Nobelpreis erhielten (die «Rundschau» berichtete).

Um den Ferienpass durchführen zu können, ist der Verein auf zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer angewiesen. Wer sich für den Ferienpass Obersiggenthal engagieren möchte, kann sich auf der Website des Vereins (siehe Text unten) via Button «Helfer und Unterstützer» anmelden.

FERIENPASS MIT BETREUUNG IM CHINDERHUUS GOLDILAND

Der Ferienpass Obersiggenthal findet vom 15. bis zum 20. April für Kinder der 1. bis zur 6. Klasse aus Obersiggenthal statt. Die Kosten belaufen sich auf 25 Franken (exklusive spezifische Kurskosten). Die Anmeldephase beginnt unmittelbar nach den Sportferien am 19. Februar. Damit arbeitende Eltern nicht an organisatorische Grenzen kommen, bietet das Chinderhuus Goldiland dieses Jahr parallel zum Ferienplausch, den es selbst anbietet, stundenweise Betreuung rund um die Kurse an. Weitere Informationen und das genaue Vorgehen, auch betreffend einen freiwilligen Einsatz, sind auf der folgenden Website zu finden: obersiggenthal.feriennet.projuventute.ch EJO

UNTERSIGGENTHAL: Stefan und Conny Früh führen neu den Gasthof Löwen als Familienbetrieb

Im Zeichen des Löwen

Das neue Wirtepaar aus der Ostschweiz bringt feine gutbürgerliche Küche in den alt ehrwürdigen Gasthof Löwen mitten in Untersiggenthal.

MARION PARRY MEIER

Cordon bleu und Hamburger (auch vegetarisch) - das sind die Spezialitäten, die im neu eröffneten Gasthof Löwen in Untersiggenthal auf der Karte stehen. «Wir machen eine gute gutbürgerliche Küche», sagt Stefan Früh (54), der als Koch in der Küche steht, «und für unsere Cordon bleus kamen die Leute schon früher von überallher.» Früher, das war ebenfalls ein Gasthof Löwen, allerdings in der Ostschweiz. Der gelernte Koch und ausgebildete Chefmetzger einer Migros-Filiale hat den «Löwen» in Affeltrangen über zehn Jahre zusammen mit seiner Frau geführt. «Nach dieser langen Zeit haben wir uns überlegt, ob wir nicht noch einmal etwas Neues erleben möchten», erzählt Conny Früh (44). «Und so kamen wir in den Aargau.»



Conny und Stefan Früh vom Gasthof Löwen in Untersiggenthal

BILD: MPM

engagierte Pächter ihm neues Leben einhauchen. Das frühere Wirtepaar Monika Siegenthaler und Wolfgang Kuhn hatte den Gasthof Ende März 2023 verlassen, und die Suche nach neuen Betreibern zog sich in die Länge. Die Freude im Dorf war gross, als der «Löwe» Mitte Januar wieder eröffnete. «Als wir am Eröffnungstag die Tür aufmachten, standen da schon

sehr viele Menschen», sagt Conny Früh freudig. «Und innerhalb von fünf Minuten war die Gaststube voll.» Sie hat als gelernte Verkäuferin in verschiedenen Lebensmittelgeschäften gearbeitet, ehe sie ihren Mann kennenlernte. Zusammen machten sie sich als Gastwirte selbstständig: «Er hat nur die richtige Frau gebraucht», meint sie verschmitzt, «mit dem Ko-

chen allein ist es ja nicht getan.» Wirtepaare so wie sie beide gebe es heute nicht mehr häufig: «Es ist ein Job, der wenig Freizeit oder Erholung bietet, man muss es wollen, sozusagen im Blut haben», bestätigt Stefan Früh. «Hobbys oder Freizeit kennen wir nicht - Ferien sind uns deshalb umso wichtiger, dann freuen wir uns auf einen Kulissenwechsel», ergänzt seine Frau. Im Betrieb arbeiten ausserdem die Tochter Fabienne (25) und Luca (16) mit, sie im Service, er in der Küche. «Wir sind ein richtiger Familienbetrieb, so macht es Spass.»

Ein Treffpunkt im Dorfleben

Der Gasthof Löwen ist ein altherwürdiges Gebäude im älteren Dorfteil von Untersiggenthal; schon auf alten Postkarten ist seine stattliche Fassade abgebildet. Früher befand sich in einem angebauten Teil des Gebäudes hinter dem Gasthof der «Löwen»-Saal, ein zentraler Begegnungspunkt im Dorf. Der Saal wurde später abgerissen, doch das Restaurant blieb für das Vereinsleben weiterhin wichtig. Davon zeugen auch die vielen Vereinsvitrienen in der Gaststube und im Saal. «Die Vereine beleben den Gasthof natürlich, und wir sind dankbar dafür», bestätigt Stefan Früh, «für sie haben

wir sogar eine kleine Snackkarte nach Küchenschluss.» Die Gastgeber bieten wöchentlich fünf Mittagmenüs und ein Znüni an, abends gibt es Essen à la Carte, und grössere Gesellschaften können selbstverständlich ihre Wünsche ebenfalls anbringen.

Die Verbundenheit mit dem Dorf zeigt das Wirtepaar zudem damit, dass es Früchte und Gemüse bei Wein & Gemüse Umbricht auf der gegenüberliegenden Strassenseite bezieht. Auch für den geplanten Faschnachtsumzug habe man sich etwas vor dem «Löwen» ausgedacht. «Wir haben uns sagen lassen, dass er direkt an unserem Gasthof vorbeigeht», erklärt Stefan Früh, «und da möchten wir natürlich dabei sein.»

In den nächsten Wochen und Monaten möchte sich Familie Früh einleben, die Leute und ihre Bedürfnisse kennenlernen. «Wir möchten gern mit dem Gasthof ein Teil des Dorflebens sein, und bei uns sind alle willkommen. Wir sind ein Gasthof für alle, vom Banker bis zum Bauarbeiter.»

Der Gasthof Löwen an der Dorfstrasse 66 in Untersiggenthal ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr und ab 17.30 Uhr, Samstag ab 17.30 Uhr, Sonntag ist Ruhetag.

WÜRENLINGEN: Fasnachtswagenbauer arbeiten auf Hochtouren

Sie bauen und malen, was das Zeug hält

Die Würenlinger Wagenbau-
gruppen bereiten sich für den
grössten Fasnachtsumzug des
Kantons vor, der am 11. Feb-
ruar durch das Dorf führt.

CHRISTIAN ROTH

Die Anzeichen für die nahende Fas-
nacht in Würenlingen häufen sich: Die
Kreisel und Brunnen sind bunt ge-
schmückt, an den Strassenlampen
flattern gelbe Fasnachtsfahnen, und
wer durchs Dorf geht, trifft vor allem
samstags Leute mit farbverschmier-
ter Arbeitskleidung an. Sie treiben be-
trächtlichen Aufwand für den 38
Nummern umfassenden Umzug, der
am Sonntagnachmittag, 11. Februar,
rund 15 000 Zuschauerinnen und Zu-
schauer anziehen soll. Dabei nehmen
die Wagenbauer viele Themen fas-
nächtlich aufs Korn, wie das schon
veröffentlichte Programm verrät: von
künstlicher Intelligenz über Barbie
und Disney-Figuren bis zum Streit
über den geplanten McDonald's und
bis zum Verwaltungskarussell im Ge-
meindehaus.

Kartoffeln verzweifelt gesucht

Bei einem Termin für die Medien ga-
ben zwei Wagenbaugruppen am
vergangenen Samstag Einblick in ihre
Vorbereitungen, die auf Hochtouren
laufen. Mit einem landwirtschaftlichen
Thema beschäftigen sich Keller und
Meiers Kinder, die in der Scheune
eines ehemaligen Bauernhauses an der
Endingerstrasse ihr Baulokal haben.

Es geht um den Snackhersteller
Zweifel, der wegen der wetterbedingt
mageren Schweizer Ernte ausländi-
sche Kartoffeln zukaufen musste. Sie
tragen am Umzug einen überdimen-
sionierten orangen Chipssack der
Sorte Paprika mit, der sich auf die
Jagd nach Kartoffeln macht. Dabei ha-
ben sie ausserdem eine grosse Frit-
teuse, in der Zuschauer ein Konfetti-
bad nehmen können.

Guggenmaske wird Neptunkopf

Eine Unterwasserwelt bauen die Höll-
Höckler, die auf dem Eichenhof Gast-
recht haben. Ihr Wagen gehört zu den
grössten, weshalb eine improvisierte
Hebebühne auf der Gabel eines Stap-



Zwei Höll-Höckler bemalen ihren Wagen zum Thema Unterwasserwelt



Schrauben, schleifen und feilen für die Fasnacht



André Wenzinger, Präsident der Fasnachtsgesellschaft, beim Fernsehinterview



Zwei Wagenbauerinnen von Keller und Meiers Kinder bemalen eine Kartoffel

lers zum Einsatz kommt. Vorn auf dem
Wagen ist eine Figur platziert. «Wir
haben eine alte Piratenmaske der Tee-
möckeguuger umgebaut», erklärt Dani-
el Oeschger. Das schwarze Kopftuch
wurde durch eine goldene Krone er-
setzt. Zusammen mit einem grossen
Dreizack wird so der Meeresgott Nep-
tun dargestellt. Passend dazu tragen
die Höll-Höckler blau-goldene Kos-
tüme. «Sie sehen richtig schön aus»,

sagt Hansueli Brauchli und meint:
«Wenn wir über das Sujet abstimmen,
haben die Kleider immer einen hohen
Stellenwert.» Und statt Konfetti zu
streuen, wollen die Höll-Höckler dies-
es Jahr das Publikum mit Seifenbla-
sen erfreuen.

Ammann gibt Zepter ab

Neben vielen bewährten Elementen
ist dieses Jahr etwas neu: André Wen-

zinger, Präsident der Fasnachtsgesell-
schaft, wird nämlich am schmutzigen
Donnerstag, 8. Februar, das Zepter
von Gemeindeammann Patrick Zim-
mermann übernehmen und die Ge-
meinde während der Fasnachtszeit re-
gieren. Die Regierungsübergabe fin-
det um 9 Uhr beim Gemeindehaus
statt.

Am Freitag, 9. Februar, findet der
grosse Schnitzelbankabend mit zwei

einheimischen und drei regionalen
Gruppen statt, die humorvoll das Zeit-
geschehen kommentieren. Am Sams-
tag, 10. Februar, spielen 16 Guggen
auf 5 Bühnen. Neben dem Hauptum-
zug von Sonntagnachmittag, 11. Feb-
ruar, um 14 Uhr, folgt am Montag, 12.
Februar, zur gleichen Zeit der Kinder-
umzug. Ein ausführliches Programm
für das närrische Treiben ist unter
fasnachtwuerenlingen.ch zu finden.

UNTERSIGGENTHAL: Generationenwechsel bei der Steinmann Group

«Das Schicksal meinte es gut mit mir»

Vom Vater zum Sohn: David
Steinmann übernimmt ab
sofort die Verantwortung für
die Steinmann Group von sei-
nem Vater Beat Steinmann.

PETER BELART

«Mit so vielen interessanten Men-
schen über Jahrzehnte unterwegs zu
sein, ist doch etwas Wunderbares!»
Mit dieser Feststellung begann Beat
Steinmann die Rückschau auf die Ent-
wicklung der Firma, die er bisher ge-
leitet hat und deren Geschick er nun
in die Hände seines Sohnes David
legte. Bemerkenswert: Er stellte nicht
die Tätigkeit, nicht den erstaunlichen
Werdegang der Firma in den Vorder-
grund, sondern das Menschliche, die
Emotionalität. Diese Grundhaltung
zog sich durch den ganzen Abend, den
ganzen Festakt.

Vielseitiges Unternehmen

Der neue Sickinga-Festsaal bot den
würdigen Rahmen für diesen Meilen-
stein in der Firmengeschichte. Vor
einer sehr grossen Zahl geladener



David Steinmann und sein Vater Beat Steinmann: Die Stabübergabe ist erfolgt

BILD: ARCHIV

Gäste umriss David Steinmann die
Betätigungsfelder, in denen sich die

Steinmann Group - Standorte sind Aa-
rau, Baden, Brugg und Muri - in den

vergangenen Jahrzehnten einen her-
vorragenden Namen gemacht hat.
Stichwörter können sein: Vermessun-
gen, Raumplanung, Infrastrukturpro-
jekte, Tragwerke oder Informationssy-
steme. Als Beispiel verwies er auf
das seit Jahren brach gelegene Reich-
hold-Areal in Hausen und Luffig,
dessen unmittelbar bevorstehende
Überbauung die Steinmann Group als
Gesamtprojekt begleitet und mitge-
staltet.

«Eine Firma mit Herz»

Regierungsrat Dieter Egli über-
brachte die Grüsse der Aargauer Re-
gierung. Er verwies mit einigen Zah-
len auf die Bedeutung des Unterneh-
mens. Die Firma führe die Grenzen
von 45 000 Parzellen mit etwa
230 000 Grenzsteinen nach und si-
chere damit Liegenschaftswerte von
rund 70 Milliarden Franken. Dann
kam auch der Regierungsrat auf Im-
materielles zu sprechen: «Als Unter-
nehmen hat man die Verantwortung,
den Mitarbeitenden ein Umfeld zu
bieten, in dem sie ihre Leidenschaft
ausleben können und sich wohlfühlen
- ein menschliches Umfeld, eine
Firma mit Herz.»

Nachdem der Untersiggenthaler Ge-
meindeammann Adrian Hitz seine Ge-
meinde vorgestellt hatte, stellte PSI-
Direktor Christian Rüegg diesen For-
schungs-Hotspot und dessen stupende
Leistungen und Entwicklungen vor.
Entwicklungsprojekte, an denen die
Steinmann Group massgeblich betei-
ligt war und ist.

Optimismus und Mut

Beat Steinmann verwies auf den Wer-
degang seines Unternehmens und
damit gleichzeitig auf seine eigene
berufliche Entwicklung: «Das Schick-
sal meinte es gut mit mir.» Als seine
Leitgedanken bezeichnete er «Chan-
cen erkennen, Risiken abschätzen
und Optimismus, Mut und Zuversicht
haben».

Dann schritt er zur symbolischen
Stabübergabe an seinen Sohn David.
Er überreichte diesem einen Theodo-
lit mit Jahrgang 1903 aus der Zeit
der Vermessungstechnik und erhielt
seinerseits das Unikat eines goldge-
schmückten Malstabs - Applaus!

Mit einem Nachtesen nahm der
Abend seinen Fortgang, umrahmt
vom Gesang der blinden Künstlerin
Bernarda Brunovic und Band.

FREIENWIL: Othmar Suter richtet sich betreffend den 3,4-Millionen-Franken-Neubau an die Bevölkerung

Noch fehlen 200 000 Schweizer Franken

Das Ziel ist zum Greifen nah. Doch gesichert ist die Finanzierung des Neubaus noch nicht. Der Ammann ruft dazu auf, Aktien zu kaufen.

ERNA JONSDOTTIR

«Der Dorfladen ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, für das er sich zusammen mit dem Verwaltungsrat der Dorf AG mit ganzer Kraft einsetzt», begrüsst Othmar Suter die Bürgerinnen und Bürger im «Freienwil Aktuell», dem Mitteilungsblatt der Gemeinde Freienwil. «Wie Sie wissen, hat der Verwaltungsrat im Herbst 2023 das Baugesuch für einen Neubau des Ladengebäudes mit Wohnungen eingereicht», ruft er in Erinnerung und gibt zu bedenken, dass der Bau bis spätestens Ende 2025 fertiggestellt sein müsse. Bis zu diesem Zeitpunkt muss der aktuelle Laden, der seit August 2023 von Yvonne Wyss und ihrem Team betrieben wird, am bisherigen Standort weichen. Die Krux: Der Neubau ist laut Suter noch nicht ganz finanziert. Es fehlen etwas über 200 000 Franken.



In diesem Gebäude soll der Dorfladen künftig untergebracht werden

VISUALISIERUNG: SCHWEIZER HAUSER ARCHITEKTEN

Die Säulen der Finanzierung

Der Freienwiler Dorfladen hat eine bewegte Geschichte hinter sich (siehe Box). Seit 20 Jahren wird um dessen Bestehen gekämpft. Ende 2021 wurde die Dorf AG Freienwil gegründet, eine Aktiengesellschaft, welche die Finanzierung des 3,45-Millionen-Franken-Projekts sichern soll. Die Baupläne sehen nicht nur eine Ladenfläche, sondern auch vier Wohnungen im Obergeschoss vor.

Die Finanzierung baut auf diversen Stützen. Neben dem Grundstück, das der Dorf AG gehört, zählen eigene flüssige Mittel, eine Bankfinanzierung (Baukredit und Hypothek), eine Aktienbeteiligung der Raiffeisen Läger-Baregg, Darlehen Fonds-de-Roulement (Gesuch läuft) und anderes Aktienkapital oder Darlehen seitens der Bevölkerung dazu.

Über 200 Aktionäre haben einen Anteilschein der Dorf AG gezeichnet, die inzwischen ein Eigenkapital von rund 830 000 Franken aufweist. Damit das Gebäude realisiert werden kann, sind jedoch weitere Zusagen von Privaten in Höhe von etwa 200 000 Franken nötig. «Die Dorf AG ist froh um neue Aktionärinnen und Aktio-



Yvonne Wyss führt den Laden BILD: ARCHIV

näre, aber auch um solche, die ihre bestehende Unterstützung erhöhen oder Darlehen gewähren», appelliert Suter an die Bevölkerung.

«Wir müssen den Laden retten» Suter zeigt sich zuversichtlich, dass das Geld zusammenkommt. «Wir kämpfen weiter - wir wollen nicht zu einer Schlafgemeinde werden.» Diese Institution sei wichtig für das Dorf, weshalb man sich gemeinsam mit der Bevölkerung dafür einsetze. Und das sei ein gutes Gefühl. «Wir müssen und werden diesen Laden retten», doppelt er nach. «Sollte nicht genügend Geld

zusammenkommen, müssten die Wohnungen im Stockwerkeigentum verkauft werden. Das wäre aus unserer Sicht keine gute Lösung.» Aufgeben sei keine Option, und kritische Stimmen gebe es immer.

So läuft der Laden heute

Einen kleinen Laden in einem 1100-Seelen-Dorf zu betreiben, ist bestimmt kein Kinderspiel. Einerseits weil die Produkte in der Regel etwas

teurer sind, andererseits ist die Konkurrenz nicht weit entfernt. «Bis jetzt sind wir mit dem Geschäftsgang zufrieden», sagt Yvonne Wyss auf Anfrage der «Rundschau». «Die Bevölkerung ist uns gut gesinnt und schätzt unser Angebot mit den vielen regionalen Produkten, das wir stetig erweitern.» Neu stehen handgefärbte Wolle von Wolldorado, die in Freienwil gefärbt wird, oder handgefertigte Seifen aus Schneisingen in den Regalen.

«Wir entwickeln uns langsam zu einem Tante-Emma-Laden», sagt Wyss und lacht. Sie sei guten Mutes - auch was die Finanzierung des Neubaus betreffe.

«Wir machen mit viel Herzblut weiter», so Yvonne Wyss, die neben ihren vier Teilzeitangestellten von ihrer Familie tatkräftig unterstützt wird. Ob sie den Dorfladen im geplanten Neubau weiterführen wird, steht noch in den Sternen.

DIE HISTORIE DES FREIENWILER DORFLADENS

Die Geschichte des Dorfladens beginnt Ende des 19. Jahrhunderts. Damals betrieb die Konsumgesellschaft Ehrendingen im Restaurant Eintracht ein kleines Ladenlokal, das anfänglich - wie ein weiterer Laden im «Weissen Wind» - von der Wirtfamilie geführt wurde. Über die Jahre gab es zahlreiche Wechsel. 1971 übernahm Coop Aargau die Konsumgenossenschaft, 1992 wurde das Geschäft aufgehoben und mit einer Rettungsaktion durch einen Denner-Satelliten ersetzt. 2002 stand der Laden erneut vor dem Aus; 2003 beschloss die neu gegründete Genossenschaft, den Laden von der Gemeinde in Pacht zu nehmen und an Doris Steimer wei-

terzuvermieten. Dass das Provisorium 20 Jahre halten muss, damit rechnete damals niemand. 2016 erwarb die Genossenschaft Bauland, mit dem Ziel, einen Neubau mit Wohnungen zu realisieren. Die Finanzierung war schwieriger als gedacht. Ende 2021 gründeten die Genossenschaft, die Gemeinde sowie Bürgerinnen und Bürger die Aktiengesellschaft Dorf AG Freienwil. Im März 2022 kam es zu einer Fusion mit der Genossenschaft. 2023 musste Doris Steimer aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt geben. Seit August 2023 betreiben Yvonne Wyss und ihr Team das Geschäft. Weitere Infos auf dorfag.ch

EJO

SENIOREN RAT WÜRENLINGEN



Die erste Wanderung führte nach Kaiserstuhl

BILD: ZVG

Winterwanderung der Senioren 60 plus am Rhein

Die erste Wanderung im neuen Jahr führte die 14-köpfige Wandergruppe nach Kaiserstuhl zum Skulpturenweg. Mit dem Postauto ging es via Endingen und Niederwenigen nach Kaiserstuhl. Auf der Schweizer Seite des Rheins führte der schmale Wanderweg direkt am Ufer entlang, eine Herausforderung, welche die gesamte Gruppe mit Bravour meisterte. Diverse Skulpturen aus Stahl oder Stein konnten bestaunt werden, leider waren einige Holzskulpturen nicht mehr vorhanden. Dafür erfreuten einige

frische Biberspuren oder überwinternde Wasservögel. Der in der Nacht zuvor frisch gefallene Schnee verzauberte die Landschaft. Nach der Mittagsverpflegung im Landgasthof Fähre marschierte die Gruppe auf die Schweizer Seite weiter. Dort waren die Wege deutlich breiter, und der Schnee war beinahe schon verschwunden. In Kaiserstuhl ging es noch vor dem Berufsverkehr nach Hause. Die nächste Wanderung findet am Dienstag, 13. Februar, statt und führt von Lenzburg nach Hallwil. Weitere Infos unter senioren-wuerenlingen.ch

ZVG

EHRENDINGER DORFFÜHRUNG

Astronomieanlass auf dem Hitzbühl in Ehrendingen

Einen spannenden Abend erlebten die 20 Besucher beim Astronomieabend auf dem Hitzbühl. Hobbyastronom Bruno Eckmann hatte ein grosses Teleskop mit automatischer Nachführung aufgebaut sowie zwei Stellwände mit ausführlichen Erläuterungen, beispielsweise zum Unterschied zwischen einem Fernrohr und einem Spiegelteleskop, zu den Dimensionen und Abständen im Weltall, zu Saturn und Jupiter. Letzteren konnte man, samt den vier Galileischen Monden und seinen typischen Streifen, durch das Teleskop gut beobachten. An einem weiteren Posten erklärte Bruno Eckmann die derzeit sichtbaren Wintersternbilder: den bekannten Grosse Wagen, Orion, Kassiopeia und den Polarstern. Unter den Besuchern waren erfreulich viele Kinder. ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt (1200 Pixeln).



Chansons in Nussbaumen

Mit «Chanson!» widmet der A Cappella Chor Zürich sein neuestes Konzertprogramm dem reichhaltigen französischen klassischen Liedgut. Als dessen Väter gelten Claudin de Sermisy und Clément Janequin. Beide wurden im 16. Jahrhundert mit ihren Kompositionen berühmt und strahlen bis heute nach. Weiter faszinieren die vielfältigen Klassiker aus dem 20. Jahrhundert, die zu einer akustisch beglückenden Spurensuche zum französischen Chanson einladen. Das Konzert des A Capella Chor Zürich findet am Samstag, 3. Februar, 19 Uhr, in der katholischen Kirche, Nussbaumen, statt.

BILD: ZVG

BADEN: «Theotalk» mit hochkarätigen Gästen zum Thema Missbrauch

Der Missbrauch im Umfeld der Kirchen

In einem Gottesdienst und einer Podiumsdiskussion suchte die Reformierte Kirche Baden einen Ausweg aus der moralischen Krise.

SIMON MEYER

Eine letzte Woche veröffentlichte deutsche Studie zeigt, dass auch in der reformierten Kirche schwerwiegende Missstände zu beklagen sind. Während sich die katholische Kirche im Aargau inzwischen ernsthaft bemüht, die Missbrauchsfälle der Vergangenheit aufzuarbeiten und Betroffenen einfachen und sicheren Zugang zu Hilfe zu garantieren, hatte die reformierte Kirche ein analoges systemisches Versagen bei sich bisher ausgeschlossen. Die Studie des Forschungsverbands Forum (Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland) widerlegt dieses Bild allerdings.

Schon während des Gottesdienstes am Sonntagmorgen machte der reformierte Badener Pfarrer Res Peter deutlich, dass angesichts der sich häufenden Erkenntnisse zur sexualisierten Gewalt in der Kirche Reformen unbedingt nötig seien: «Die Liebe darf nie als Rechtfertigung für Gewalt missbraucht werden.»

Nach der Andacht begaben sich die meisten der rund 70 Anwesenden für



Marianne Binder-Keller, Christine Egerszegi, Res Peter, Luc Humbel und Dania Schifftan

BILD: SIM

den zweiten Teil der Veranstaltung von der Kirche ins benachbarte Kirchengemeindehaus, wo weitere Interessierte dazustiesen. Dort besprach Res Peter mit Ständerätin Marianne Binder-Keller (Die Mitte), alt Ständerätin Christine Egerszegi (FDP), Luc Humbel, dem Präsidenten der römisch-katholischen Landeskirche Aargau, und der Sexologin, Psychotherapeutin und Autorin Dania Schifftan, was nun geschehen müsse, damit die evangelische und die katholische

Kirche ihren eigenen moralischen Ansprüchen wieder gerecht würden.

Die Diskussteilnehmenden stimmten darin überein, dass - im Sinne einer Mindestanforderung - die Frauenordination sowie die Abschaffung des obligaten Zölibats flächendeckend eingeführt werden sollten. In einem weiteren Punkt waren sich alle Podiumsteilnehmenden ebenfalls einig: Ein zentrales Element der Aufarbeitung muss sein, den Opfern der Übergriffe wirklich zuzuhören und ihr

Leiden anzuerkennen. Das soll allerdings nicht bedeuten, darüber die Rolle der - meist männlichen - Täter zu vergessen, im Gegenteil. Dass wir als Gesellschaft dazu neigen, «in unserem Streben nach Harmonie den Tätern immer wieder Verständnis entgegenzubringen», ist nach Ansicht von Marianne Binder-Keller ein Grund, weshalb es überhaupt so weit kommen konnte.

Luc Humbel fand ebenfalls deutliche Worte, wenn es darum geht, was nun geschehen muss: «Kirchlich geht

es darum, einen radikalen Kulturwandel einzuleiten.» Wenn nötig, müssten Priester, Bischöfe und der Papst vom Sockel geholt werden. Das seien letzten Endes auch nur Gläubige.

Schaden für die Basis

Dass solch deutliche Worte immer wieder von Vertreterinnen und Vertretern der Landeskirchen zu hören sind, verwundert wenig. Schliesslich trifft der Reputationsverlust durch die Missbrauchsfälle all jene Menschen, die sich im Namen der Kirche tagtäglich für das Wohl ihrer Gemeinden und Mitmenschen einsetzen. «Ich rate momentan niemandem, der austreten will, davon ab», erklärt Luc Humbel, während Res Peter dafür plädiert, die Organisation nicht zu verlassen und von innen zu reparieren.

«Wir als Katholische Kirche Aargau sind zwar nur ein kleines Kieselsteinchen im Ganzen, doch wir müssen dafür sorgen, dass unser Kieselsteinchen das Problem ernst nimmt», betonte Christine Egerszegi. Sollte das in Zukunft nicht glaubwürdig geschehen, wäre eine mögliche Konsequenz der fortgesetzte Mitgliederschwund bei den Landeskirchen. Nur wenn die evangelische und katholische Kirche ihre Glaubwürdigkeit wiederherstellen können und beweisen, dass sie ernsthaft bemüht sind, Missbrauch in allen Formen künftig zu verhindern, können sie langfristig hoffen, ihre gesellschaftlichen Funktionen weiter wahrnehmen zu dürfen.

Inserat

2024
Samstag
3.
Februar

2024
Sonntag
4.
Februar

2024
Montag
5.
Februar

2024
Dienstag
6.
Februar

2024
Mittwoch
7.
Februar

Wir kaufen Marken-Uhren

Altgold

Große Silber Ankaufsaktion
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

Bares für Wahres im Hotel zum Hirschen

AKTION gültig vom 3. bis 7.02.2024

WIR KAUFEN AN:

WIR ZAHLEN BIS ZU 69 CHF PRO GRAMM

GOLD
Ankauf von Goldschmuck aller Art. Altgold, Bruchgold, Zahngold, Münzen, Barren, Platin gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten, (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medallions, Golduhren - auch defekt

BERNSTEIN
Bernsteinketten, Bernsteinschmuck, Rohbernstein, Brocken aller Art. Bevorzugt werden Bernsteinketten in Oliven- oder Kugelformen und in gelblichen, milchigen Farbarten (auch Rohbernstein bevorzugt)

SILBER
Silberschmuck, Münzen, Barren, Tafelsilber, Bestecke 800,- auch Auflage 100 - 90 platiert

ANKAUF von
Krokotaschen, Trachten aller Art, Bierkrüge, altem Porzellan, antiken Puppen sowie alten Nähmaschinen

MODESCHMUCK
dringend gesucht!

Ohne Risiko!
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung

***Wir zahlen bis zu 9.000 CHF**
für alte Pelze aller Art in bar!

Hängt der Pelz bei Ihnen nur im Schrank?

ACHTUNG
Ankauf von Lederjassen
Mäntel aus Glatt- & Wildleder
*in Verbindung mit Gold

Bis zu 5.000 CHF
Wir suchen Lederjassen aller Art!*

Pelz & Goldankauf im Hotel zum Hirschen - Hauptstr. 42 - 5234 Villigen
Tel.: 076 828 62 98 wir freuen uns auf Ihren Besuch - Öffnungszeiten: Sa. - Mi. von 10-17 Uhr

WIR SCHÄTZEN IHRE ANTIQUITÄTEN, SCHMUCK, PELZE U.V.M.
Kostenlos und unverbindlich!
Antiquitäten & Edelmetalle Osol

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das Tennisspielen ist Titus Cristeas Leidenschaft. Er trainiert hart für seine Ziele

Das schafft Titus mit links

Titus Cristea ist ein Ausnahmetalent. Während seine Kollegen mit Mofas herumfahren, trainiert er auf dem Tennisplatz - mit Erfolg.

ISABEL STEINER PETERHANS

Sein Ehrgeiz trägt Früchte. Dementsprechend lang ist seine Erfolgsliste. Mit acht Jahren gewinnt der heute 15-jährige Titus Cristea sein erstes offizielles Kids-Tennis-Turnier. Seither geht seine Karriere steil bergauf. So erstaunt es nicht, dass er vor Kurzem in Littau bei Kriens eine Bronzemedaille einheimste, und zwar anlässlich der Schweizer Meisterschaft der U16-Junioren. «Das bedeutet mir sehr viel, da ich mehr Selbstvertrauen bekommen habe und jetzt weiss, dass ich mit den besten Spielern der Schweiz mithalten kann. Ich bin zurzeit Nummer fünf und möchte mich dieses Jahr in den Top 3 etablieren.» Nebst einer gehörigen Portion Glück gehört eine weitere wichtige Eigenschaft dazu, um dieses hochgesteckte Ziel zu erreichen: mentale Stärke. Und die scheint der Oberstufenschüler zu haben. Denn gemäss seinem Vater ist mentale Stärke unabdingbar, um bei den ganz Grossen (Niveau R1 und darüber) mitzumischen.

Training auch in Biel

Titus wächst zusammen mit seiner Schwester Ines in einer sportbegeisterten Familie auf. Sein Vater Claudio Cristea ist ehemaliger Fussballprofi. «Ich habe mit etwa fünf Jahren angefangen, Tennis zu spielen», erzählt Titus. «Mein Vater hatte uns für einen Family-Tennis-Day angemeldet. Das war ein sehr emotionales Erlebnis für mich. Ich war begeistert von dieser Sportart und wollte unbedingt weitermachen.» Seither trainiert Titus durchschnittlich eineinhalb Stunden täglich, das hauptsächlich beim Tennisclub Wettingen mit seinem Trainer Yanik Kälin. Einmal pro Woche wird Titus nach Biel gefahren, um dort im Nationalen Leistungszentrum (NLZ) mit dem C-Kader zu spielen.

Der Nussbaumer ist sehr ambitioniert. Kein Wunder, seine Vorbilder sind Rafael Nadal, Roger Federer und Novak Djokovic. Und Titus will noch



Titus Cristea: Diesen Namen muss man sich merken. Der 15-Jährige ist ein Ausnahmetalent und steht in den Startlöchern für eine Profikarriere

BILD: ISP

mehr. Um nach aussen sichtbar zu sein, nutzt er aktiv soziale Medien wie Facebook, Instagram, Youtube und X, ehemals Twitter. Ausserdem hat er bereits eine eigene Website, und gleich auf der Einstiegsseite steht in grossen Ziffern geschrieben: «Ich will Top 100 ITF, International Tennis Federation, bei der U18-Kategorie werden, und langfristig möchte ich in den nächsten zehn Jahren die Nummer eins der ATP, International Tennis Federation, werden. Mein grösster Tennistraum ist es, eines Tages den Grand Slam zu gewinnen.»

Hausaufgaben über Mittag

Aber wie bekommt das Jungtalent Schule und Training organisatorisch unter einen Hut? Er versuche, wäh-

rend der Mittagspause alle Hausaufgaben zu erledigen, und nach dem Schulunterricht fahre er immer gleich ins Training. Abends lerne er dann für die anstehenden Prüfungen. Wie reagieren die Schulspänli auf seine Erfolge? «Eigentlich gar nicht speziell», erzählt Titus, «sie gratulieren mir. Zum Glück verspüre ich keinen Neid, das ist fast das Wichtigste.»

Titus spielt linkshändig. Ist das gar ein Vorteil? «Klar, es ist sicher ein Vorteil, da man daran gewöhnt ist, gegen einen Rechtshänder zu spielen. Demnach ist für den Gegner alles spiegelverkehrt, womit ich punkten kann.» Wenn Titus nicht gerade Tennis spielt, begeistert er sich für Basketball sowie Fussball. Der junge Mann lebt nach dem Motto: «Do. Or do

not. There is no try.» Auf Deutsch: «Tu es. Oder nicht. Versuche gibt es nicht.» Bis jetzt hat er damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Man darf also gespannt sein, wie es für Titus weitergeht. Auch die Interviewfragen beantwortet er professionell und souverän an diesem Nachmittag bei einer kurzen Pause während seines anspruchsvollen Wochentrainings im Tenniscenter Baregg. Aber langsam wird er ungeduldig, zupft an seinem T-Shirt und nimmt den Schläger in die Hand. Es wird deutlich, dass er am liebsten wieder zurück auf das Spielfeld möchte, um das zu tun, was er sehr gern macht und worin er wirklich sensationell ist: Tennis spielen.

tituscristea.com

MER HEI E VEREIN: Forum 60 plus

Das Vereinsmotto wird gelebt

Als einer der grössten und mitgliederstärksten Vereine der Region setzt sich Forum 60 plus mit einem deutlichen Credo für Ältere ein.

Die bald 600 Mitglieder von Forum 60 plus stammen zum grössten Teil aus den vier Gemeinden Windisch, Hausen, Mülligen und Habsburg. Für die Vereinstätigkeit sind Nähe und Erreichbarkeit elementar wichtig. «Wir wollen lokal bekannt und tätig sein», sagt Rosemary Feuermann, die Präsidentin von Forum 60 plus.

«Wir sind ein Verein mit einem gemeinnützigen Zweck und ein Forum für alle an Alters- und Generationenfragen interessierten Menschen ab 60 Jahren in der Region», fasst Feuermann zusammen, wofür der 2010 gegründete Verein das Motto «Senioren für Senioren» formuliert hat. Der Verein möchte die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung in seinem Tätigkeitsumfeld aufnehmen und diese in der Öffentlichkeit vertreten. «Dafür unterhalten wir ein vielfältiges Netz



Das Bräteln im Habsburgwald, das jährlich stattfindet, bietet Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde näher kennenzulernen

BILD: ZVG

an Beziehungen der Mitglieder untereinander», erklärt die Vereinspräsidentin. Durch Dienstleistungen wie PC-Support und Fahrdienst oder mit spezifischen Vorträgen und gesellschaftlichen Anlässen trägt der Verein zu einer Verbesserung der Lebensqualität seiner Mitglieder bei. Laufend werden neue Angebote und Konzepte geprüft, die zum grössten Teil aus den Reihen der Mitglieder

eingbracht, organisiert, vorgestellt und durchgeführt werden.

«Wir stricken keine Bettsocken, sondern befassen uns mit den digitalen Möglichkeiten für unsere Mitglieder wie Schulungen und Vorträge für PC, Laptop, Smartphone und Tablets, beraten beim Kauf und Einrichten eines neuen PC oder Druckers und sind auch für kurzfristige Problembehandlungen Anlaufstelle», zählt Feu-

ermann auf. Der Fahrdienst, der von Freiwilligen geleistet wird, befördert Personen, welche die öffentlichen Verkehrsmittel nicht mehr benützen können. Wanderfreudige geniessen kürzere und längere Ausflüge unter kundiger Leitung von Vereinsmitgliedern. Spielbegeisterte Mitglieder treffen sich zum Jassen oder lernen neue und knifflige Spiele kennen. Dadurch ergibt sich ein grosses Potenzial an Kenntnissen und Fähigkeiten, von denen andere Mitglieder profitieren. Damit das so bleibt, sind neue und jüngere Mitglieder gesucht. CD

forum-60-plus.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Valentin Trentin

Bodywerbung

«An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen» (Matthäus 7,16). Im Fitnesscenter eher an Worten und Bildern auf T-Shirts, Hoodies und Pullovern. Was man da so alles sieht, regt Kommentare an. Zum Beispiel «Turnerhütte». Das sei ein Holzhäuschen, in dem Verpflegung für die feschen Turner, ja doch, auch für die noch fescheren Turnerinnen, angeboten werde.

Oder dieses grosse Kreuz auf dem Rücken eines Herrn, wo darüber steht: «In memory of» und darunter «On wait. He's alive.» Da wartet jemand auf einen ER, Godot oder auf den nächsten Bus? Muss hier nicht vertieft werden. Was aber bedeutet «erima»? Bitte googeln. Tun Sie es, denn es gilt, was bei einem Herrn auf der Trainerhose zu lesen ist: «Just do it!» Oder deutet das bloss die Differenz zwischen Vorsatz und Realität an? Ein anderer führt in altdieser Theuerdank-Frakturschrift ein «Bösendorfer» auf der Brust spazieren. Ist er dort heimatberechtigt? Nein. Das ist eine renommierte Wiener Klavier- und Flügelmarke. Nie aber hat ein Betrachter danach gefragt oder es gewusst. So viel dazu, wie wirksam Bodywerbung ist.

Zudem macht eine junge Frau ein «Shape Sens Connect 100» an einer Stelle sichtbar, die weder auf der Brust noch auf dem Rücken zu finden ist. Dagegen ist «Ochsner Sport» wieder sehr gut zu verstehen, das nach der Devise: Werbung ist das halbe Leben, siehe «Puma», dessen Logo man nicht mit jenem einer Automarke verwechseln sollte. Und ob das Rückenlogo «Winshape» ein «Support Team» nötig hat, da weiss ich nur, dass ich weder ein Careteam noch einen Sponsor brauche. Sehr hübsch ist ausserdem der Hoodie eines Gebirges von Mann (XXL-Typ). Da steht auf der Rückseite mit herzlichem Büsbild: «Echte Männer lieben Katzen.» Applaus, Mann! Man kann übrigens auch Sweatshirts bestellen mit Schriftzügen wie «Wachdienst», «Nachtschicht», «Schriftsteller», «Behörde» oder «Tierarzt», was immer einem in die Quere kommt. Wie wäre es mit «Tagträumer»? Allerdings nie gesehen hat man das Logo «Vorsicht: Elitärer Intellektueller». Wäre doch reizvoll.

info@valentin-trentin.ch

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

Aarau: Erste Disco 60+ im Aargau

Von ziemlich flotter Sohle

Unter dem Motto «Let's groove again – move like a rolling stone» veranstaltet Pro Senectute in Biel, Chur und neu in Aarau Disconachmittage.

CARMEN FREI

Sonntag, 21. Januar, 14.45 Uhr, Utopia-Club, Aarau: DJ Claudio Matteo steht in den Startlöchern für die erste Disco 60+ im Aargau. «Von Elvis bis zum neuesten Hit: Ich bin ausgerüstet.» Seit 30 Jahren hantiert der Berufsmusiker am Mischpult. Heute ist der Sound der 1960er-, 1970er- und 1980er-Jahre angesagt: «Auf jeden Fall spiele ich original Discohits und keinen Remix.»

Weisst du noch

15 Franken kostet der Eintritt, und um Punkt 15 Uhr geht die Disco 60+ los. Es dauert keine Viertelstunde, bis die Tanzfläche dicht bevölkert ist. Viele, zum Beispiel Hans-Peter und Donatella, kennen das «Uto» von früher. Sie meint: «Ich finde so ein Angebot in der Region mit altersgerechter Musik echt cool.» Auch Willi und Liliane schlugen sich schon in jungen Jahren im «Uto» die Nächte um die Ohren, besuchten später oft die Oldiedisco im «Telli» und freuen sich, dass es nun wieder einen Anlass dieser Art in Aarau gibt. Zahlreiche der rund 80 Gäste sind aber von deutlich weiter her angereist. So zum Beispiel Iris aus Zürich und ihr Tanzpartner, der in Bellinzona lebt. «Wir waren bereits in Biel dabei, weil wir gute Musik, eine unbeschwerte Atmosphäre und angenehme Gesellschaft schätzen.» Vrene bestätigt: «Ich sah noch nie so viele fröhliche Alte aufs Mal wie bei der Disco 60+ in Biel. Das war eine derart nährende Energie.» Neben ihr haben



«Ich schätze gute Musik, eine unbeschwerte Atmosphäre und eine angenehme Gesellschaft», so Iris (links in Schwarz) zur Disco 60+ BILD: ZVG | PRO SENECTUTE AARGAU

sich zwei Männer positioniert. Locker vom Barhocker findet Kurt: «Mal schauen, wie es sich entwickelt.» Ruedi gibt zu, dass die Sache durchaus Unterhaltungswert punkto Musik und Zuschauen habe.

Bequem geht immer

Auf der Tanzfläche geht die Post ab. «Gloria», «Satisfaction» – lauthals wird mitgesungen. Spielt Claudio Matteo einen Hit, zu dem eine Gruppenchoreografie existiert, hat Ngo-

dup seinen Auftritt. Im Nu gelingt es dem Tanzlehrer, zum Mitmachen, beispielsweise bei «Jerusalem», zu animieren. Die Armbewegungen zum 1970er-Jahre-Feger «YMCA» sitzen auch ohne Anleitung nach wie vor perfekt. Überhaupt wirken die Bewegungen der Tanzenden derart geschmeidig, als wären die letzten Jahrzehnte völlig spurlos an ihnen vorübergegangen. Lediglich an der Kleiderwahl lassen sich die etwas älteren Jahrgänge erkennen. Zwar funkelt da ein Pailet-

tentop oder unterstreicht dort ein Minirock die Figur. Mehrheitlich aber ist das Tenue entspannt: Turnschuhe statt High Heels, Stretch- statt Löcherjeans.

Sonntag ist sinnvoll

Karin Horat hat als Fachverantwortliche Bildung und Geselligkeit bei Pro Senectute Aargau die erste Aargauer Disco 60+ in Kooperation mit dem Utopia-Club organisiert, angeleitet durch die positiven Feedbacks der Berner Pro Senectute, die den Event in Biel lancierte. Wichtig war ihr, das Ganze mit einem professionellen Tanzveranstalter durchzuführen. Marcel Stucki, Geschäftsleitungsmitglied des Utopia-Clubs, liess sich von der Idee begeistern: «Wir veranstalten seit über zehn Jahren die Tanznacht 40, also Tanzen für über 40-Jährige. Nun merken wir langsam, dass viele leidenschaftliche Besucherinnen und Besucher über 60 sind und dass der Zeitpunkt für ein Tanzangebot am Sonntagnachmittag durchaus Sinn ergibt.»

Premiere geglückt

Bis 19 Uhr läuft die Disco 60+. Nach 18 Uhr lichten sich langsam die Reihen. Ein Trio aus dem Fricktal hat sich mehr Schlager im Soundmix erhofft; Marlies und Martin wollten mehr als Discofox und Cha-Cha-Cha aus ihrem Standardtanzrepertoire pflegen. Die überwiegende Mehrheit aber ist offensichtlich glücklich über die neue Ausgehmöglichkeit und merkt sich den Hinweis auf die nächste Ausgabe vom 18. Februar. Lisa aus Muri, die zusammen mit ihrer Freundin Karin aus Affoltern nach Aarau gekommen ist, bilanziert: «Ich habe heute Nachmittag glatt 40 Jahre übersprungen. Zwar bin ich älter geworden, doch meine Erinnerungen sind jung geblieben. Das ist positiv irritierend.»

PRO SENECTUTE



Wie werde ich Sportleiterin oder Sportleiter bei der Pro Senectute?

Suchen Sie eine neue sportliche Herausforderung, möchten Sie eine interessante Ausbildung geniessen und in Ihrer Freizeit als Erwachsenensportleiterin oder als Erwachsenensportleiter für die Pro Senectute Aargau tätig sein? Dann kommen Sie zum Infoanlass am Donnerstag, 21. März, um 18 Uhr in die Beratungsstelle Brugg, Neumarkt 1 (7. Stock), Brugg.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Ausbildung und die Tätigkeit. Sie sind herzlich eingeladen. Dauer etwa 60 Minuten, anschliessend gibt es einen Apéro.

Weitere Informationen und Anmeldung:
ag.prosenectute.ch
sport@ag.prosenectute.ch, 062 837 50 70

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Toni Schuler, 72, Unterwindisch

«Beim Grand Prix von Bern gehöre ich zu den Golden Runners. Also zu jenen Personen, die seit 1982 an jedem Lauf teilnahmen. Als Marathonläufer ist mir bewusst, dass sich spätestens im dritten Viertel der Strecke Ermüdung und Schmerzen ankündigen. Doch ist letztlich jede Lebensphase auf ihre Art herausfordernd. Deshalb versuche ich, mit dem Altern verständig umzugehen. Einmal pro Woche spiele ich Improvisationstheater für Seniorinnen und Senioren. Selten lache ich so viel wie dort. Ja, ich brauche den Austausch mit den Mitmenschen. Auch deshalb unterrichte ich Deutsch für Immigrantinnen und Migranten. Oder bin Gastgeber beim samstäglichem Dieselcafé im Quartier. Im Winter disloziert es vom ungeheizten Diesellokal in warme private Wohnungen. Im Dezember waren regelmässig rund 20 Personen bei mir zu Gast. Dabei freuen mich nicht zuletzt die Komplimente für den selbst gebackenen Hegefugelhopf.»

AGENDA

DONNERSTAG, 1./15. FEBRUAR UND 7./21. MÄRZ

Zäme ässe. Die Kirche bittet zu Tisch. 18 bis 20 Uhr, Saal Roter Turm, Baden

DONNERSTAG, 8. FEBRUAR

Seniorient zeigt «Witness for the Prosecution» von Billy Wilder, USA, 1957. Gerichtsklassiker nach dem Stück von Agatha Christie. Kino Orient, Wettingen orientkino.ch/seniorient

MONTAG, 12. FEBRUAR/11. MÄRZ

Kiss-Spielnachmittag. Diverse Gesellschaftsspiele werden gespielt. 14 bis 16 Uhr, Chorherrenhus, Kirchplatz 12, Baden, kiss-regionbaden.ch

FREITAG, 16. FEBRUAR

Café Rosmarin von Heks Alter und Migration. Auf gemeinsamen Ausflügen die Region Baden kennenlernen. Für Migrantinnen und Migranten ab 50 Jahren und ihre Angehörigen. Anmeldung: Julieta Dominguez, 079 288 21 76, juliedomi@gmail.com

MITTWOCH, 21. FEBRUAR/20. MÄRZ

Gemeinsam statt einsam. Seniorinnen und Senioren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. Restaurant Rütihof, 11.30 Uhr. Anmeldung bis Montag davor: 056 470 00 68

MITTWOCH, 28. FEBRUAR/27. MÄRZ

Tafelrunde 62+. Gemeinsam statt einsam. Z Nachtbar Dättwil, 12 Uhr. Anmeldung bis Montag davor: 056 493 00 79, bar@znachtbar.ch

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

Mittagessen Seniorentreff Kappelerhof Baden. 11.30 Uhr. Gasthaus Zur Brugg. Anmeldung unter 056 222 72 03

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

Erzählcafé. Geschichten austauschen und Menschen begegnen. Eintritt frei. 19 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden. Anmeldung: 056 200 83 20, veranstaltungen.bib@baden.ch

MITTWOCH, 6. MÄRZ

Vortrag Seniorentreff Kappelerhof Baden. «Älter werden – wer ist da, wenn ich Unterstützung brauche?» Referentin: Melanie Borter, Altersnetzwerk Baden. 15 Uhr. Gemeinschaftsraum «Kapellenblick».

DONNERSTAG, 14. MÄRZ

Seniorient zeigt «Belle de jour» von Luis Buñuel, Frankreich, 1967. Blick hinter die Fassaden der Bourgeoisie mit Catherine Deneuve. Kino Orient, Wettingen. orientkino.ch/seniorient

DONNERSTAG, 21. MÄRZ

Mittagessen Seniorentreff Kappelerhof Baden. 11.30 Uhr, Restaurant Quelle. Anmeldung direkt: 056 536 01 62

WICHTIGE ADRESSEN

Benevol Aargau, Fachstelle für Freiwilligenarbeit
Bleichemattstrasse 42,
5001 Aarau 062 823 30 44,
benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

KISS Genossenschaft Region Baden
Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt, 056 426 00 21,
info@kiss-regionbaden.ch
kiss-regionbaden.ch

Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden
Mellingerstrasse 19, Baden
056 200 84 62
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit dem Altersnetzwerk Baden und der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Bildung ist keine Frage des Alters, sondern der Möglichkeiten
BILD: ARCHIV

Vorlesungen für über 60-Jährige

Während des Semesters vermitteln Dozierende der Universität Zürich, der ETH Zürich und weiterer akademischer Partner an der Universität Zürich Irchel am Dienstag- und Donnerstagnachmittag aktuelle Forschungsthemen. Die Seniorinnen- und Senioren-Universität Zürich ist offen für Menschen ab 60 Jahren, unabhängig von ihrer Vorbildung. Die Mitgliedschaft kostet 150 Franken pro Jahr. Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. seniorenuni.uzh.ch



Die Exposenio lockt viele Besucherinnen und Besucher in die Trafohalle
BILD: ARCHIV | PG

Viele Aussteller an der Exposenio

Bald ist es wieder so weit: Am Samstag, 16. März, wird die Exposenio, die Messe für die Generation 60 plus, zum fünften Mal vom Verein Senio Region Baden (vormals Seniorenrat Region Baden) durchgeführt. 76 Ausstellerinnen und Aussteller – so viele wie noch nie – informieren im Trafo Baden über ihre Angebote und Dienstleistungen. Auch das Rahmenprogramm der Messe kann sich sehen lassen: Der Frage «Wie bleibe ich körperlich, geistig und seelisch fit?» gehen namhafte Referierende aus der Psychologie, der Medizin, der Altersforschung und der Ernährungswissenschaft nach. Der Eintritt zur Messe und zu den Vorträgen ist frei. Exposenio, Samstag, 16. März, 9 bis 17 Uhr, Trafo, Baden. Exposenio.ch



Betagte nutzen die Fahrdienste von Tixi Aargau und freuen sich über den persönlichen Kontakt
BILD: ZVG | TIBOR NAD

Gesucht: Freiwillige Fahrer/-innen

Bei Tixi Aargau befördern freiwillige Fahrerinnen und Fahrer mobilitätsbehinderte Menschen und verhelfen ihnen so zu einem Stück Freiheit und zu mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität. Die Nachfrage ist gross. «Seit einiger Zeit nehmen die Fahrtenanfragen massiv zu. Vor allem werden die Wochenenden bei unseren Fahrkundinnen und -kunden immer beliebter», sagt Edith Schmidt, Geschäftsführerin von Tixi Aargau. Deshalb werden neue Fahrerinnen und Fahrer gesucht. Interessierte melden sich unverbindlich bei Tixi Aargau, 056 406 13 63, mail@tixi-aargau.ch, tixi-aargau.ch.

TIPP RUND UMS ALTERN

Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Hilfestellung für Seniorinnen und Senioren BILD: PRO SENECTUTE SCHWEIZ

Unterstützung bei Administrativem

Pro Senectute Aargau hilft und unterstützt Seniorinnen und Senioren bei administrativen Aufgaben.

gerecht aus: schnell, vertraulich und diskret.

Administrativer Dienst

Die versierten Mitarbeitenden unterstützen bei allen administrativen Aufgaben wie zum Beispiel beim Ausfüllen von Formularen, bei Zahlungen oder beim Ablegen von Dokumenten.

Treuhanddienst

Für ältere Menschen, die sich eine vollumfängliche Unterstützung in administrativen und finanziellen Belangen wünschen, übernehmen Fachpersonen eine Treuhandschaft.

Unsere Beratungsstellen sind für Sie da:

Beratungsstelle Bezirk Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Bezirk Brugg
Telefon 056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Steuerklärungsdienst

Erfahrene Mitarbeitende füllen die Steuererklärung fach-



Wir haben noch freie Termine für podologische Fussbehandlungen.

Rufen Sie uns an über Whatsapp oder unter Telefon 078 923 88 39.

Podologische Fusspflege
Bahnhofstrasse 35
5116 Schinznach-Bad

124733 RSK

Unterstützung rund um Ihre Finanzen

Unsere Fachpersonen entlasten ältere Menschen und ihre Angehörigen bei finanziellen oder administrativen Alltagsaufgaben.

- Steuerklärungsdienst
- Administrativer Dienst
- Treuhanddienst

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir sind gerne für Sie da. Rufen Sie uns an.

Pro Senectute Aargau
Telefon 062 837 50 70
info@ag.prosenectute.ch • www.ag.prosenectute.ch

124657 RSK

Respektvolle Seniorenbetreuung

Stundenweise & 24h-Betreuung. Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

123709 RSP

Rheumaliga Zürich, Zug und Aargau
Bewusst bewegt



Mit Spass bewegen

Fragen Sie nach unseren Kursen


Active Backademy, EverFit, Qi Gong, Pilates, Osteogym usw.

Wir sind gerne für Sie da

044 405 45 55
kurse@rheumaliga-zza.ch

rheumaliga.ch/zza

124811 RSS



Rotkreuz-Notruf

Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind. Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen:
Rotkreuz-Notruf · Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz Aargau



**ALLE GEMEINDEN: Sirenentest 2024**

Am 7. Februar findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Bei der Kontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konflikts alarmiert werden.

BILD: ARCHIV

**EHRENDINGEN: Arbeitsteilung OK Winzerfest**

Die Arbeitsteilung innerhalb des OK ist nun festgelegt: Neide Zimmermann, Gemeinderätin: allgemeiner Lead für das Winzerfest 2024, Projekt und Finanzen. Melanie Meier: allgemeiner Lead der Organisation von Umzug und Festwirtschaft, Kommunikation von Vereinen zum OK-Team. Sandra Schmid und Janis Schmid: Organisation des Dekorations- und Umzugskonzepts. Marcel Frei, Präsident Clairongarde: Bindeglied zu den Vereinen und zum OK-Team (nicht Mitglied des OK).

BILD: ZVG

**UNTERSIGGENTHAL: 10-Jahr-Arbeitsjubiläum**

Désirée Keiser feierte am 18. Januar das 10-Jahr-Arbeitsjubiläum in der Gemeindeverwaltung Untersiggenthal. Sie arbeitet seit Beginn ihrer Anstellung als Mitarbeiterin auf der Dienststelle Steuern. Von links: Marc Lötscher, Leiter Dienststelle Steuern, Désirée Keiser (Jubilarin) und Nadine Keller, Leiterin Abteilung Finanzen.

BILD: ZVG

EHRENDINGEN**Budget 2024 / ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 26. Februar**

Das Budget 2024, basierend auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 108 Prozent und einem ausgewiesenen Aufwandüberschuss von 482 330 Franken, wurde an der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2023 mit 61 Nein zu 33 Ja, bei 126 anwesenden Stimmberechtigten, abgelehnt.

Der Gemeinderat hat die Einnahmen und Ausgaben einer erneuten Prüfung unterzogen. Im Resultat reduziert sich der Aufwandüberschuss dadurch um rund 100 000 Franken auf knapp 390 000 Franken (in Berücksichtigung einer Entnahme aus der Aufwertungsreserve von rund 251 000 Franken).

Das überarbeitete Budget, nebst Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2023, wird der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. Februar zum Beschluss unterbreitet. Die Einladungsbroschüre mit Erläuterungen und Stimmrechtsausweis erhalten die Stimmberechtigten in der zweiten Woche Februar zugestellt.

Die Unterlagen zu den Traktanden können ab sofort physisch in der Gemeindekanzlei oder elektronisch auf www.ehrendingen.ch/aktuelles eingesehen werden.

Arbeitsteilung OK Winzerfest

In den Gemeindenachrichten von letzter Woche wurde die Zusammensetzung der OK-Mitglieder für das Winzerfest kommuniziert. Unterdessen wurde die Arbeitsteilung innerhalb des OK festgelegt

- Neide Zimmermann, Gemeinderätin: allgemeiner Lead für das Winzerfest 2024, Projekt und Finanzen
- Melanie Meier: allgemeiner Lead der Organisation von Umzug und Festwirtschaft, Kommunikation von Vereinen zum OK-Team
- Sandra Schmid und Janis Schmid: Organisation des Dekorations- und Umzugskonzepts
- Marcel Frei, Präsident Clairongarde: Bindeglied zu den Vereinen und OK-Team (nicht Mitglied des OK)

Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Ehrendingen das Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[Redacted names and details]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zu den Gesuchen einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Sirenentest 2024

Am Mittwochnachmittag, 7. Februar, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf den Seiten 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch.

Nächste Termine

- Freitag, 2. Februar, 14 bis 17 Uhr: Fritigsträff 60+, Team Fritigsträff, Gemeindefaal Unterdorf
- Montag, 5. Februar, 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunden Gemeindefaal, Gemeindehaus Unterdorf
- Montag, 5. Februar, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 8. Februar, 6 Uhr: Fasnacht - Morgechlapf, Gipsbachschluderi, ab Kiesplatz, Schulhaus Dorf
- Donnerstag, 8. Februar, 14 Uhr: Senioren Mitenand am Nachmittag: «Faszination Wildbienen», Seniorenteam, ökumenisches Zentrum

FREIENWIL**Erscheinungsdatum nächstes «Freienwil Aktuell»**

Das nächste «Freienwil Aktuell» erscheint am Donnerstag, 8. Februar.

GEBENSTORF**Alterswohnungen zu vermieten**

In der gemeindeeigenen Alterswohnsiedlung Cherne 1 an der Dorfstrasse 4 vermieten wir per 1. März oder nach Vereinbarung mehrere neu sanierte Wohnungen für Personen ab 60 Jahren:

- 3½-Zimmer-Alterswohnung, 1. OG, 1480 Franken Mietzins
- 2½-Zimmer-Alterswohnung, 1. OG, 1180 Franken Mietzins
- 2½-Zimmer-Alterswohnung, 3. OG, 1270 Franken Mietzins (Mietzins pro Monat inklusive Nebenkosten)

Die Wohnungen befinden sich im 1. Stock sowie im 3. Stock und sind mit dem Lift bequem erreichbar. In

unmittelbarer Nähe sind eine Arztpraxis und ein Restaurant eingemietet. Interessenten melden sich bitte bei der Abteilung Bau und Planung, 056 201 94 50 oder bau-planung@gebenstorf.ch.

Sirenentest am 7. Februar

Am Mittwoch, 7. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz – also auch in Gebenstorf – die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konflikts alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässiger auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet das, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf den Seiten 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch. Der Sirenentest dient neben der technischen Funktionskontrolle der Sireneninfrastruktur auch der Information und der Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Verhalten bei einem Sirenenalarm.

OBERSIGGENTHAL**Auflösung Arbeitsverhältnis mit Gemeindefaal**

Mit grossem Bedauern muss der Gemeinderat mitteilen, dass das Arbeitsverhältnis zwischen Gemeindefaal Thomas Zumsteg und der Gemeinde nach längerer Krankheit und Durchführung eines Arbeitsversuchs per Ende Mai aufgelöst wurde. Der Gemeinderat dankt Thomas Zumsteg für seinen engagierten Einsatz für die Bevölkerung und die Verwaltung der Gemeinde Obersiggenthal.

Er war massgeblich an einigen wichtigen Projekten für die Entwicklung der Gemeinde beteiligt und hat einen grossen Beitrag zur neuen Aufstellung der Verwaltung geleistet. Die Stelle des Gemeindefaals und Vorsitzenden der Geschäftsleitung wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Sirenentest 2024

Am Mittwochnachmittag, 7. Februar, findet von 13.30 bis 15.15 Uhr in unserer Gemeinde sowie in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine

Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen unsere Einwohner im Katastrophen- und Kriegsfall alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässiger auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Zudem wird das Zeichen «Wasseralarm» geprüft, zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» beziehungsweise «Wasseralarm» ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet das, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall sind die Einwohner aufgefordert, Radio zu hören (z. B. Radio SRF, Radio Argovia usw.), die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der «Wasseralarm» ertönt immer erst nach dem Zeichen «Allgemeiner Alarm» und bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll.

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf den Seiten 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch.

Der Sirenentest dient neben der technischen Funktionskontrolle der Sireneninfrastruktur auch der Information und der Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Verhalten bei einem Sirenenalarm.

Weitere wichtige Informationen

Alertswiss: Informieren Sie sich ausserdem über Alertswiss und laden Sie die App auf Ihr Smartphone. Notfalltreffpunkte: In jeder Aargauer Gemeinde sind Notfalltreffpunkte (NTP) vorhanden, an denen Sie zum Beispiel bei einem länger andauernden Ausfall von Strom und Telefonie, aber auch bei Evakuierungen Unterstützung erhalten können. Auf der Website können Sie sich über die Lage der Notfalltreffpunkte informieren. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle allfälligen verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

UNTERSIGGENTHAL**Sirenentest 2024**

Am Mittwoch, 7. Februar, findet von 13.30 bis 14 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässiger auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Von 14.15 bis 15.15 Uhr wird zusätzlich der «Wasseralarm» ausgelöst. Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter www.sirenentest.ch oder auf den Seiten 680 und 681 im Teletext. Der Sirenentest dient neben der technischen

Funktionskontrolle der Sireneninfrastruktur auch der Information und der Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich Verhalten bei einem Sirenenalarm. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

10-Jahr-Arbeitsjubiläum

Désirée Keiser feierte am 18. Januar das 10-Jahr-Arbeitsjubiläum in der Gemeindeverwaltung Untersiggenthal. Sie arbeitet seit Beginn ihrer Anstellung als Mitarbeiterin auf der Dienststelle Steuern.

Die Gemeindeverwaltung Untersiggenthal bedankt sich bei Désirée Keiser für ihre zuverlässigen und geschätzten Dienste in einem nicht immer ganz einfachen Umfeld. Ihre langjährige Erfahrung und ihre sympathische und ruhige Art werden im Team und bei der Bevölkerung sehr geschätzt. Eines ihrer Hauptaufgabengebiete sind neben den administrativen Aufgaben vor allem die Veranlagungsarbeiten. Hinzu kommen Spezialaufgaben nach Bedarf. Der Gemeinderat sowie alle Arbeitskolleginnen und -kollegen gratulieren Désirée Keiser zu ihrem Arbeitsjubiläum und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Stellenausschreibung Mitarbeiterin/ Mitarbeiter Haus- und Werkdienste, 100 Prozent

Per 1. Juni sucht die Gemeinde Untersiggenthal eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter (100 Prozent) zur Ergänzung des Teams der Haus- und Werkdienste. Details sind dem Stelleninserat unter www.untersiggenthal.ch zu entnehmen. Bewerbungen sind per E-Mail zu senden an: jobs@untersiggenthal.ch.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:

[Redacted details]

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.
- Briefe, die sich auf einen Artikel in unseren Zeitungen beziehen, müssen dessen Titel und Erscheinungsdatum enthalten.

REGION: Die Fasnachtstermine von Spreitenbach bis Mandach auf einen Blick

Fünfte Jahreszeit nimmt Fahrt auf

FREITAG, 2. FEBRUAR

20 Uhr, Mandach: Fasnachtsparty TV Mandach, Turnhalle (ab 16 Jahren)

SAMSTAG, 3. FEBRUAR

20 Uhr, Windisch: Ulaladoga, organisiert von den Trombongos, Dorfturnhalle (ab 18 Jahren)

SAMSTAG, 3. FEBRUAR

16.30 Uhr, Ehrendingen: Outdoor-Bockabend, Kiesplatz Oberdorf, mit neun Guggen

17 Uhr, Wettingen: De Chlapf, Räbeschlacker, Mehrzweckhalle Margeläcker

SCHMUDO, 8. FEBRUAR:

6 Uhr, Ehrendingen: Morgenchlapf, Start Kiesplatz, Schulhaus Oberdorf

4.50 Uhr, Würenlingen: Besammlung an der Gartenstrasse, 6 Uhr: Mehlsuppe im Frohsinn, 7.45 Uhr:

Abmarsch, 8 Uhr: Volg, 9 Uhr: Gemeindehaus, 10 Uhr: Coop Aarenpark, 11 Uhr: Getränke Egli, 11.45 Uhr: Sternen, 12.30 Uhr: Altersheim

16.30 Uhr, Untersiggenthal: Räbefoniker, Altersheim

Ab 18 Uhr, Baden: Füdlibürger-Umzug, Start Theaterplatz, und Füdlibürger-Prozess im Graben, 19 Uhr: Guggenkonzerte, Schlossbergplatz, 19.30 Uhr: Schnitzelbänke; Du Parc, Langhaus, Cave du Luc, Rose und Linde, badenerfasnacht.ch

19 Uhr, Spreitenbach: Regierungsübernahme, Hof Obstgarten/ Stallbar, Dorfstrasse 41, 20 Uhr: Einmarsch Bräusi-Vögel, Leviten verlesen, anschliessend Guggenkonzerte und Musik ab Band

FREITAG, 9. FEBRUAR

Ab 17 Uhr, Würenlingen: Schnitzelbänke im Restaurant Sternen, Frohsinn und in der Dorfschüür

17.40 Uhr, Baden: Guggentreff, Schlossbergplatz

19 Uhr, Baden: Bloser-Party, Löschwasserbecken und Blinddarm



So sah das bunte Fasnachtstreiben in der «Rundschau»-Region 2023 aus BILD: IS

19.30 Uhr, Unterendingen: Maskenball, Mehrzweckgebäude (ab 16 Jahren)

20 Uhr, Untersiggenthal: Räbefoniker Guggenparty «Gugge-Mania», Sickinga-Halle

SAMSTAG, 10. FEBRUAR

11.11 Uhr, Nussbaumen: Kinderumzug (Kinderschminken ab 9.30 Uhr) und Guggenauftritte (ab 10.45 Uhr) im Markthof

11.45 Uhr, Baden: Strassenfasnacht, Schlossbergplatz und Löwenbrunnen

Ab 13 Uhr, Wettingen: Nummernausgabe, 14 Uhr: Kinderumzug, Start Rathausplatz, 15.15 Uhr: Kinderball in der Bez-Turnhalle «Rundschau»

13.10 Uhr, Baden: Kinderumzug, Start auf dem Schlossbergplatz, Besammlung um 13.05 Uhr

13.15 Uhr, Untersiggenthal: Siggebürgstürchler-Fasnachtsumzug

14 Uhr, Untersiggenthal: Kinderball-Konfettifrässer, Sickinga-Halle

14 Uhr, Baden: Kinderball, Trafo

14.14 Uhr, Gebenstorf: Kinderfasnachtsumzug, ab Parkplatz der reformierten Kirche bis Hinterrebenstrasse, Dorfstrasse bis Restaurant Frohsinn, Oberriedenstrasse, Neumattstrasse, Unterriedenstrasse bis zum Cherneplatz

17 Uhr, Würenlingen: Guggentattoo, fünf Bühnen: Restaurant Sternen, Restaurant Frohsinn, Fürtüfel, Dorfschüür, Underground-Bar

18 Uhr, Baden: Gugge Nacht, Badstrasse, Schlossbergplatz, Löwenplatz und Cordulaplatz

19.30 Uhr, Baden: Schnitzelbänke; Du Parc, Langhaus, Cave du Luc, Rose und Linde

SONNTAG, 11. FEBRUAR

10.30 Uhr, Ehrendingen: ökumenischer Fasnachtsgottesdienst mit

der Gugge Gipsbachschluderi, katholische Kirche

12.11 Uhr, Baden: Fasnachtsgottesdienst mit Kappi-Clique und Suppe, reformierte Kirche

12.20 Uhr, Baden: Guggenauftritte, Schlossbergplatz und Löwenbrunnen

Ab 13 Uhr, Baden: Nummernausgabe Fasnachtsumzug auf dem Kirchplatz, 14 Uhr: Fasnachtsumzug und anschliessend Strassenfasnacht in der Innenstadt

14 Uhr, Würenlingen: grosser Umzug, Start beim Sternen, Einzug der Guggen um 12 Uhr, anschliessend Guggenkonzerte

16.30 Uhr, Baden: Guggenkonzert und Umzugsrangverlesen, Schlossbergplatz

17 Uhr, Ennetbaden: Schnitzelbank-Dernière, Turnhalle Ennetbaden

20 Uhr, Baden: Schnüffler-Party, Kulturlokal Werkk, Baden

MONTAG, 12. FEBRUAR

14 Uhr, Würenlingen: Kinderumzug, neu vom Frohsinn bis Dorfschüür, mit Guggen und Konfettischlacht

14 Uhr, Freienwil: Kunterbunter Fasnachtsnachmittag, Start bei der Turnhalle, danach Fasnachtsparty mit DJ

14 Uhr, Nussbaumen: «Gäll, känsch mi nöd», Seniorenfasnacht, Gemeindesaal Obersiggenthal

14 Uhr, Ehrendingen: Kinderfasnacht mit den Gipsbachschluderi, Start beim Restaurant Engel (Unterdorf)

DIENSTAG, 13. FEBRUAR

Würenlingen: Fasnachtsschluss

19.30 Uhr, Ehrendingen: Hotschenball, MZH Lägernbreite, neu mit Partyband aus der Steiermark

19.30 Uhr, Nussbaumen: Uuslumpete, 50 Jahre Finkenclöpfer (ab 16 Jahren), Gemeindesaal

19.30 Uhr, Baden: Guggenauftritte (Guggen-Battle), Cordulaplatz

MITTWOCH, 14. FEBRUAR

19 Uhr, Endingen: Aschermittwochs-Gottesdienst, katholische Kirche, Unterendingen

DONNERSTAG, 15. Februar

19 Uhr, Windisch: Fasnachtseröffnung hinter der Dorfturnhalle

FREITAG, 16. FEBRUAR

19 Uhr, Brugg: Salzhausguggete

Ab 20 Uhr, Spreitenbach: Guggenparty (ab 16 Jahren), in der Turnhalle Boostock, Programm unter braeusi-voegel.ch

SAMSTAG, 17. FEBRUAR

13 Uhr, Brugg: Kindermaskenball im Salzhaus

13 Uhr, Windisch: Warm-up, Gemeindehausplatz, 15 Uhr: Kinderumzug vom Kindergarten Dohlenzegg bis zur Dorfturnhalle

Ab 13.30 Uhr, Birmenstorf: Kinderfasnacht mit Umzug durchs Dorf, Besammlung beim Familientreff Birmenstorf

14 Uhr, Spreitenbach: Kinderumzug, Start beim Parkplatz der katholischen Kirche, anschliessend Kindermaskenball in der Turnhalle Boostock

14.30 Uhr, Lengnau: Kinderfasnacht, Start Schulhaus Dorf, 14.30 Uhr: Kinderball in der MZH Rietwise

16 Uhr, Remigen: Kindermaskenball in der Turnhalle, 20 Uhr: Maskenballparty in der Turnhalle (ab 16 Jahren)

SONNTAG, 18. FEBRUAR

13.57 Uhr, Brugg: Umzug

SONNTAG, 25. FEBRUAR

13.33 Uhr, Riniken: Umzug

Ab 14 Uhr, Rütihof: Kinderfasnachtssdisco, Quartierraum, Steinstrasse

Alle Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Details sind im Internet auf den Websites der jeweiligen Organisatoren zu finden.

MÄNNERCHOR UNTERSIGGENTHAL

■ Führungswechsel: Von Albert Hitz zu Gaudenz Hitz

Die Generalversammlung am 22. Januar wurde mit dem Lied «Jenseits des Tales» eröffnet. Begrüsst wurden die Dirigentin Liuba Chuchrova sowie die 27 aktiven Mitglieder und drei Gastsänger von Richard Trachsel (Kassier) - er vertrat an diesem Abend den Präsidenten, der krankheitshalber ausfiel.

Mit 45 Proben und 6 Auftritten stellten die Sänger ihr Können unter Beweis. Der Probenbesuch bei den einzelnen Stimmen war im Durchschnitt mit 90 Prozent sehr hoch.

In seinem schriftlich verfassten Bericht streifte der Präsident ausführlich sein sechstes Jahr seiner Präsidentschaft und das Sängerjahr. Die Sänger erhielten ihn vorgängig, und darin war zu lesen: «Endlich Metzgete im Januar; konzentrierter Gesang im März in der katholischen Kirche; das Singen im Mai für die «Alte Garde»; die Reise zum Gardisten Nico nach Rom; Matinee in der Aula mit Festwirtschaft auf dem Schulhausplatz; Papiersammlung im Juli; Verkaufstand am Holcim Open Day und die Einweihung des Zentrums Sickinga; gut gelungene Konzerte in der Kirche und der Besuch der Senioren in der «Sunnhalde». Was wäre das Vereinsjahr ohne den Samichlaus.»

Die Dirigentin bedankte sich im musikalischen Jahresbericht für die gute Atmosphäre bei den Proben und den Einsatz bei den Auftritten. Die neuen Sänger haben den Klang stabiler gemacht. Ein farbenfroher Blumenstrauß erfreute sie und war der Dank für die hervorragende Arbeit. Heinz Muster, Marco Abramo und Libero Saredi wurden mit Applaus in

den Stand der Aktivsänger aufgenommen. Einen köstlichen Trunk in Form eines geistigen Getränks erhielten für lückenlosen Probenbesuch: Alois Bernet und Bernhard Hausherr; für eine Absenz: Paul Hälgi, Paul Killer; für zwei Absenzen: Niklaus Hohl, Paul Steiner, Josef Strebler. Zu eidgenössischen Veteranen wurden Alain Apel und Heinz Roth erkoren.

Eine persönliche Laudatio erhielt der scheidende Präsident Albert (Päm) Hitz, und Erwin Wicki und Josef Strebler wurden für ihre Arbeit im Vorstand geehrt.

Gewählt wurden neu in den Vorstand: Gaudenz Hitz (Präsident), Thomas Hitz und Niklaus Hohl. Die bisherigen Wolfgang Stichert und Richard Trachsel wurden ebenfalls gewählt.

Die Jahresrechnung 2023, geführt vom Kassier Richard Trachsel, wurde einstimmig genehmigt. Das bestätigten an diesem Abend die beiden Revisoren. Der Finanzminister hat seine Aufgabe bravurös gelöst, gab es doch einen kleinen Gewinn.

Für das Jahr 2024 hat der Vorstand ein interessantes Programm geplant. Alle Sänger freuen sich auf die Auftritte im Gottesdienst in der Kirche, im Altersheim Sunnhalde, auf die Matinee und das Ständchen für die «Alte Garde» im Juni, das Konzert im Oktober. Der Männerchor freut sich auf einen gemeinsamen Tagesausflug.

Interessierte dürfen sich jederzeit an einer Probe von deren Verlauf überzeugen, auch Gastsänger sind willkommen. Informationen gibt der neue Präsident Gaudenz Hitz oder sind unter maennerchor-untersiggenthal.jimdo.free.com erhältlich. ZVG | HANS WENGER

FRAUENGEMEINSCHAFT GEBENSTORF

■ Viel Wertschätzung an der Generalversammlung

Die 73. Generalversammlung (GV) der Frauengemeinschaft Gebenstorf bot für die Anwesenden einen bunten, schönen Mix aus geselligem Beisammensein, offiziellen GV-Traktanden, viel Wissenswertem und bester Unterhaltung. Wie sagten doch Willy Deck, Vertreter der Kirchenpflege, und Beat Reichlin, der als Seelsorger die Versammlung besuchte, in ihren Grussbotschaften treffend: «Ihr seid extrem wichtig für unser Dorf.» Und: «Euer stetes Engagement und Tun verdient grosse Wertschätzung.»

Zum Auftakt der GV erhielten die Besucherinnen und die beiden Besucher einen kleinen Imbiss sowie ein Glas Wein. Kurz nach 20 Uhr eröffnete Präsidentin Petra Müller den geschäftlichen Teil. Zügig führten sie und ihre Vorstandskolleginnen Elisabeth Gemperle und Elisabeth Zmoos durch die Traktanden. Die Finanzverantwortliche Elisabeth Zmoos berichtete von einem Plus in der Kasse. Die von den beiden Revisorinnen Tilli Anner und Jeannette Buck kontrollierte Rechnung wurde danach einstimmig gutgeheissen. Beim Traktandum «Ehrungen» kam einmal mehr bestens zur Geltung, wie sich die Frauengemeinschaft immer wieder für die Älteren im Dorf einsetzt. Nebst der tatkräftigen Mithilfe an den ökumenischen Seniorennachmittagen, werden Mitglieder an hohen Geburtstagen besucht und nicht nur mit einer kleinen Aufmerksamkeit, sondern auch mit Zeit beschenkt. Diese Visiten kommen sehr gut an, weshalb der Antrag gutgeheissen wurde, dass diese Besuche bei den über 95-Jährigen künftig jährlich durchgeführt



Der Vorstand: Elisabeth Gemperle, Petra Müller und Elisabeth Zmoos BILD: ZVG

werden. Nach dem Jahresrückblick folgte der Ausblick auf das abwechslungsreiche Jahresprogramm - darunter der Besuch der Ausstellung «Natur und wir» vom 23. April in Lenzburg, die Stadtführung in Baden am 24. September und die Vereinsreise zusammen mit den Landfrauen ins Schoggiland Lindt am Zürichsee und eine anschliessende Schifffahrt. Die Frauengemeinschaft wird zudem am Gäbifäsch im August mithelfen. Auch die traditionellen Spielabende, das Kranzbinden und die ökumenische Adventsfeier fehlen nicht im Jahresprogramm.

Nach dem offiziellen Teil folgten zwei interessante Referate von Milena Peter, Gemeinderätin, und Susanne Peter, Leiterin der Sozialen Dienste in Gebenstorf. Sie informierten ausführlich über die Aufgaben dieser Abteilung der Gemeindeverwaltung. Die Arbeit der sozialen Dienste bestehe nicht nur aus Geldeinschiessen. Manchmal genüge schon ein offenes

Ohr oder die Vermittlung von Fachstellen, wenn Betroffene einfach nicht mehr weiterwüssten und keine Lösungen in Sicht seien. Oft habe das gesundheitliche und psychische Folgen, und es sei eine Intervention erforderlich - leider auch bei jungen Familien oder bei Älteren. Beide Rednerinnen betonten, dass Betroffene, Nachbarn, Bekannte oder Verwandte nicht zu lang mit einer Meldung bei den sozialen Diensten warten sollten. Es brauche zwar eine gewisse Überwindung, diese lohne sich aber in den allermeisten Fällen. Nach diesem doch eher etwas ernsten Teil folgte ein wunderbarer, überraschender Auftritt einer Versammlungsteilnehmerin: Sie trug ein Gedicht vor, das zum Fröhlichsein animierte - wenn möglich bei einem Glas Wein - und aufmunterte. Treffender hätte ihr Vortrag nicht sein können: Genau das wurde an diesem schönen Abend im Gemeindesaal Gebenstorf zelebriert. ZVG | JACQUELINE KELLER

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

letzt König von Juda (A.T.)		Themen	int. Raum- station (Abk.)	Ruhe- ständer	Vorname der Gardner	Kunst- messe in Basel	Abk.: Post- skriptum	nicht selten	Sprech- stil	eh. UNO- Gener- sekretär	Tibet- gazelle
Mensch mit gutem Appetit					Proviant		6				3
	7		Barriere, Hindernis		histor. Bereich vieler Städte		12		4	span- nende Filme (Kw.)	
Teil des altrom. Kalen- ders			int. Kfz-K. Senegal					sehr fester Faden		Schweiz. Sängerin (Vera)	
Fluss im Kanton Zürich		9						1			gewalt- sam öffnen
Schweiz. Bauhaus- Künstler, † 1967								Strick- jacke (mdal.)		Angeh. e. islam. Kon- fession	„und“- Zeichen (&)
			Pelzart								
bestimmter Artikel	Kinder- tages- stätte (Kw.)	Zuruf an Zugtiere: Halt!						komfor- tales Hotel- zimmer das Existie- rende (philos.)			2
Schweiz. National- zirkus				alt- griech. Natur- gott				Initialen von US- Filmstar Newman	ägypti- scher Sonnen- gott	10	Ausruf der Überra- schung
Ort im Unter- engadin	8	Abk.: Raum- meter	wegen, weil		von hier an	Dauer- bezug (Kw.)	Symbol für Para- psychi- sches				
					Ausbil- dungs- stufe (Abk.)		medizi- nische Injektion				
Schweiz. Ski- springer (Simon)					Er- nen- nung						

Die Schätze der Region zum halben Preis.



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Wochenpreis: Gutscheinbuch «2für1 Baden» im Wert von Fr. 35.– offeriert von der Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 5. Februar 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

REGION: Heulen im Namen der Sicherheit

7200 Sirenen im Test

Am 7. Februar findet in der Schweiz der Sirenentest statt. Damit wird sichergestellt, dass die Sirenen im Ereignisfall zuverlässig alarmieren.



Die Sirenen sollen die Bevölkerung im Ernstfall warnen. BILD: ARCHIV

Jeweils am ersten Mittwoch im Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft nicht nur der Sirenen des «Allgemeinen Alarms», sondern auch jener des «Wasser-alarms» getestet. Mittels Radio- und TV-Spots sowie Medienmitteilungen wird die Bevölkerung vorgängig auf den Sirenentest aufmerksam gemacht. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Zwei Alarmzeichen

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Die Sirenenkontrolle darf bis 14 Uhr weitergeführt werden. Ab 14 Uhr bis spätestens 16.30 Uhr wird in gefährdeten Gebieten unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» ausgelöst. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Insgesamt werden schweiz-

weit etwa 7200 stationäre und mobile Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft.

Bei Alarm richtig reagieren

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet das, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der «Wasseralarm» bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln für den Ernstfall finden sich auf Alertswiss und auf Teletext, Seite 680. RS

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.

Die Redaktion

Sudoku leicht

		2	8			9		
	9	1		7	5	8		
4	8	2	9					5
	7		6	4	8	1		
		6				3		
		9	1	5	3		6	
3				4	9	7	2	
		4	3	9		5	8	
	5			6	2			

Sudoku schwierig

	4			7				2
			6					9
7					5			
		9						
					4	8		
	3	8				2	4	
		6			9	3		
				8	2	6		
	8		3	6				7

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

4	8	7	1	3	9	2	5	6
5	3	9	7	2	6	1	4	8
1	2	6	4	5	8	7	3	9
6	5	2	8	4	7	9	1	3
3	4	1	9	6	2	8	7	5
9	7	8	5	1	3	4	6	2
7	9	4	3	8	5	6	2	1
8	6	3	2	7	1	5	9	4
2	1	5	6	9	4	3	8	7

schwierig

2	8	6	9	4	7	3	1	5
7	9	1	2	3	5	6	8	4
3	4	5	6	8	1	7	2	9
5	2	7	1	6	8	9	4	3
8	1	3	5	9	4	2	7	6
9	6	4	7	2	3	1	5	8
4	7	2	3	5	9	8	6	1
6	3	8	4	1	2	5	9	7
1	5	9	8	7	6	4	3	2

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

ALTENBURG

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Hotel Restaurant zum Sternen in Würenlingen hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Anngret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

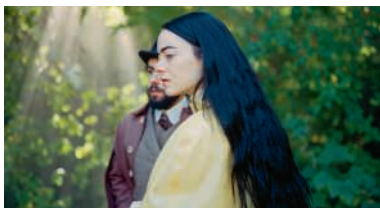




Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Freitag 2. Februar 20.15 Uhr
Dienstag 6. Februar 20.15 Uhr

POOR THINGS
USA/IRL/UK 2023 · 141 Min. · E/df
Regie: Yorgos Lanthimos
Bella Baxter vom brillanten und unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt. Film von Yorgos Lanthimos (THE FAVOURITE, THE LOBSTER)



Dienstag 6. Februar 12.15 Uhr
Mittwoch 7. Februar 12.15 Uhr

BERGFAHRT
CH 2024 · 97 Min. · Dialekt
Regie: Dominique Margot
Ein Porträt über Forscher*innen, Künstler*innen und Bergsteiger*innen, die sich auf neue Weise mit dem Gebirge auseinandersetzen.

Samstag 3. Februar 20.15 Uhr
Montag 5. Februar 15 Uhr

THE HOLDOVERS
USA 2023 · 133 Min. · E/df · Regie: Alexander Payne

Freitag 2. Februar 15 Uhr
Montag 5. Februar 18 Uhr

JAKOBS ROSS
CH 2023 · 120 Min. · Dialekt · Regie: Katalin Gödrös

Dienstag 6. Februar 18 Uhr

MONSTER – KAIBUTSU
JP 2023 · 121 Min. · O/df · Regie: Hirokazu Koreeda

Sonntag 4. Februar 11 Uhr

ANTARCTICA CALLING
F 2023 · 83 Min. · D · Regie: Luc Jacquet

Samstag 3. Februar 13 Uhr
Mittwoch 7. Februar 18 Uhr

LE VOYAGE À EILAT
ISR 2022 · 105 Min. · O/df · Regie: Yona Rozenkier
Vater und Sohn bereisen Israel mit dem Traktor und enthüllen zerbrochene Träume von einem besseren Leben.

Samstag 3. Februar 15 Uhr
Sonntag 4. Februar 15 Uhr
Mittwoch 7. Februar 15 Uhr

ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR
F 2023 · 90 Min. · D · 6 J. · Regie: Gilles de Maistre

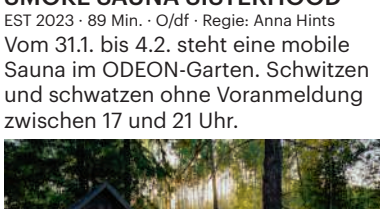
Samstag 3. Februar 11 Uhr

DIE ANHÖRUNG
CH 2023 · 80 Min. · D · Regie: Lisa Gerig
Das Asylverfahren wird infrage gestellt.

Donnerstag 1. Februar 20.15 Uhr
Freitag 2. Februar 18 Uhr

Samstag 3. Februar 18 Uhr
Sonntag 4. Februar 20.15 Uhr

SMOKE SAUNA SISTERHOOD
EST 2023 · 89 Min. · O/df · Regie: Anna Hints
Vom 31.1. bis 4.2. steht eine mobile Sauna im ODEON-Garten. Schwitzen und schwatzen ohne Voranmeldung zwischen 17 und 21 Uhr.



Sonntag 4. Februar 13 Uhr
Dienstag 6. Februar 15 Uhr

JOAN BAEZ I AM A NOISE
USA 2023 · 113 Min. · E/df · Regie: Karen O'Connor

Donnerstag 1. Februar 15 Uhr
Montag 5. Februar 20.15 Uhr

PERFECT DAYS
JP 2023 · 123 Min. · Jp/df · Regie: Wim Wenders

Sonntag 4. Februar 18 Uhr

BON SCHUUR TICINO
CH 2023 · 88 Min. · Dialekt · Regie: Peter Luisi

FILMREIHE ARCHITEKTUR
Donnerstag 1. Februar 18 Uhr

ROBIN HOOD GARDENS
D 2022 · 91 Min. · O/df · Regie: Byer/Dorschner

ROYAL OPERA HOUSE LONDON
Mittwoch 7. Februar 20.15 Uhr

MANON
195 Min. · zwei Pausen

AGENDA

DONNERSTAG, 1. FEBRUAR

BADEN

18.30: Vernissage der Gruppenausstellung von Marius Brühlmeier, Ruth Maria Obrist und Ursula Rutishauser. Galerie 94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

18.30–20.00: Vernissage zur Sonderausstellung «Unordnung – Objekte sortiert» mit Apéro. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch

19.30: Cellissimo – Wen-Sinn Yang, der Schweizer Cellist mit Weltformat, sorgt mit fünf Talenten seiner Meisterklasse für einen Abend der Sonderklasse. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

20.15: Nach Lampedusa – Wandererfantasien. Musiktheater zum Schweizer Asylwesen. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

FREITAG, 2. FEBRUAR

BADEN

19.00: Vernissage der Ausstellung von Alethea Eriksson, Malerei, und Karola Dischinger, Glasobjekte. Galerie Anixis. Infos: anixis.ch

20.15: Nach Lampedusa – Wandererfantasien. Musiktheater zum Schweizer Asylwesen. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

EHRENDINGEN

14.00–17.00: Friggiträff 60+ der Alterskommission. Gemeindegaststätte Unterdorf.

SAMSTAG, 3. FEBRUAR

BADEN

14.00–17.00: Fasnachtsmaske aus Wegwerfmateriale selbst machen. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

NUSSBAUMEN

19.00: Konzert «Chanson – alte und moderne französische Lieder» mit dem A Cappella Chor Zürich. Katholische Kirche.

SONNTAG, 4. FEBRUAR

BADEN

10.00–17.00: Fasnachtsmaske aus Wegwerfmateriale selbst machen. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

11.00–12.30: Führung «Leben und Handwerken im Mittelalter». Treffpunkt: Theaterplatz. Infos: dein.baden.ch

UNTERSIGGENTHAL

10.00–12.00: Sonderausstellung «Das Zentrum im Zentrum». Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DIENSTAG, 6. FEBRUAR

BADEN

18.00–19.00: Rundgang durch die Sonderausstellung «Unordnung – Objekte sortiert» mit Carol Nater Cartier. Anschließend Feierabendtrunk. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

GEBENSTORF

Häxeschränzer Gäbistorf
www.haexeschranzer.ch

Jodlerklub Horn Gebenstorf
Di, 20.00 Probe im Gemeindegaststätte (1. Stock Feuerwehrlokal). Präsident: Andreas Rügger, 079 461 73 20.

VOGELSONG

Pro Senectute Mittagessen
Do, 8.2., 11.30, Ristorante L'Assaggio «Zur Brücke», Vogelsang. An-/Abmeldung: bis Montag an Susanna Sonderegger, 056 223 27 59, Marisa Benjamin, 076 371 09 03.

OBERSIGGENTHAL

Bibliothek Nussbaumen, Landstr. 132
Öffnungszeiten: Di 16.30–19.00, Mi/Fr 15.00–17.00, Sa 9.30–12.00.

Chinderhuus Goldiland, Tagesstrukturen und Kindertagesstätte
Kirchweg 70, Nussbaumen. Alle Infos und Anmeldeunterlagen: www.goldiland.ch.

Schachclub Unterlimmattal
Jeden Di ab 19.30 Schach im Restaurant Hirschen/Depandance in Kirchdorf.

UNTERSIGGENTHAL

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 8.2., 11.30 Restaurant Löwen.



SPOTLIGHT

Ein Cellokonzert erster Ordnung

Wen-Sinn Yang, der Schweizer Cellist von Weltformat, sorgt mit fünf Talenten seiner Meisterklasse für ein herausragendes Konzert. Der in Greifensee aufgewachsene Cellist Wen-Sinn Yang gastiert in der Stanzerei in Baden mit einem ganz besonderen musikalischen Leckerbissen: Zusammen mit fünf Talenten seiner Meisterklasse lässt er bearbeitete Werke für vier bis sechs Celli erklingen. Das Programm «Cellissimo» ist schweizerisch und frech, verträumt und virtuos, mutig und lebendig. Vor allem aber voller Euphorie für das Instrument Cello. Die Musikerinnen und Musiker spielen einen klassischen Hit nach dem anderen. Weitere Infos unter stanzerei-baden.ch erhältlich.

Donnerstag, 1. Februar, 19.30 Uhr, ulturlokal Stanzerei, Baden

BILD: ZVG

TURGI

13.30: Ökumenischer Jasstreff im katholischen Pfarreisaal.

DONNERSTAG, 8. FEBRUAR

BADEN

18.30: Vernissage der Ausstellung «Konservat und Konzentrat» von Anne-Sabina Zürrer und Lorenz Oliver Schmid. Trudelhaus, Obere Halde 36. Infos: trudelhaus-baden.ch

EHRENDINGEN

6.00: Fasnacht: Morgeclapf ab Kiesplatz, Schulhaus Dorf. Gipsbachschluderli.

14.00: Senioren Mitenand am Nachmittag zum Thema «Faszination Wildbienen». Ökumenisches Zentrum.

20.30: «Schluss damit! 2023» – eine satirische Jaresdiagnose. Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

FILMTIPP

Ein lebendiger Toter



Fool Me Once, UK, 2024, Netflix

Die Handlung von «Fool Me Once» dreht sich um Maya, die nach dem Mord an ihrem Ehemann Joe mit einer Reihe mysteriöser Ereignisse konfrontiert wird. Der Auftakt der Serie wird durch eine schicksalhafte Geste einer Freundin eingeleitet, die Maya eine Überwachungskamera schenkt, um ihre Tochter Lilly zu schützen. Die Geschichte nimmt eine unerwartete Wendung, als Maya das aufgezeichnete Videomaterial sieht und dabei eine schockierende Entdeckung macht: Der tot geglaubte Ehemann, der angeblich ermordet wurde, erscheint auf dem Bildschirm und besucht ihre Tochter. Dieser scheinbare Widerspruch zu den vorherigen Annahmen über Joes Tod setzt eine Kette von Ereignissen in Gang, die Maya dazu veranlassen, die Wahrheit zu suchen. Die Handlung der Serie ist geprägt von Spannung, Intrigen und unerwarteten Enthüllungen. Das Zusammenspiel von Familiengeheimnissen, persönlichen Tragödien und undurchsichtigen Verwicklungen schafft eine fesselnde Atmosphäre, welche die Zuschauerinnen und Zuschauer dazu bringt, mit den Charakteren mitzufühlen.



Laura Hohler ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Als Grossmutter im Regen tanzte



Roman von Trude Teige, aus dem Norwegischen von Günther Frauenlob, Fischer, 2023

Juni braucht Abstand von ihrem gewalttätigen Mann und Zeit für sich, um zu entscheiden, ob sie die ungewollte Schwangerschaft abbricht. Im Haus ihrer verstorbenen Grosseltern auf einer norwegischen Insel taucht sie ein in die Vergangenheit, insbesondere in das Leben ihrer geliebten Grossmutter Tekla. Der Roman springt zwischen Junis Leben in der Gegenwart und Teklas in der Nachkriegszeit hin und her. Tekla verliebte sich in den deutschen Besatzungssoldaten Otto und wurde deshalb geächtet, weshalb sie sich entschloss, mit ihm zurück ins kriegsversehrte Deutschland zu reisen. Dort war die Lage weit schlimmer, als die beiden es sich vorstellen konnten. Juni dringt mithilfe ihres Nachbarn Georg immer weiter zu den Geheimnissen ihrer Herkunft vor und trifft schliesslich eine folgenschwere Entscheidung. Durch die Sprünge zwischen Gegenwart und Vergangenheit schafft die Autorin einen durchgehenden Spannungsbogen. Die grauenvollen, präzise recherchierten historischen Fakten lassen das Buch authentisch wirken in der Auseinandersetzung mit schweren und schwierigen Themen wie Hunger, Gewalt und dem historischen Massensuizid von Demmin.



Laura Schnellmann Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

WÜRENLINGEN

Bibliothek Würenlingen
Öffnungszeiten: Mo 16.15–19.15, Mi 10.00–12.00/13.00–16.00, Fr 10.00–12.00/16.15–18.15, Sa 10.00–12.00. Während den Schulferien bleibt die Bibliothek jeweils am Vormittag geschlossen.

EHRENDINGEN

Mütter- und Väterberatung Ehrendingen/Freienwil
Beratungsdaten unter: www.mvb-baden.ch.

Telefonische Beratung: 056 437 18 40 (Mo, Di, Do, Fr 8.00–11.00, Do 13.30–15.30, Sa 9.30–11.30).

Pro Senectute Internationale Tänze
Mi, 9.00–10.30, Gemeindehaus, Saal. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

FREIENWIL

Freier Schiessverein Freienwil
www.fsv-freienwil.ch

Spitex-Verein Surbtal-Studenland
Blutdruckmessungen im Spitex-Zentrum, Brunnenhof 4, 5420 Ehrendingen, Tel. 056 221 14 42, Bürozeiten: 14.00– 15.00.

LENGNAU

Midnight Games für Jugendliche
Jeden Sa (bis 9. März), 20.00–23.00, Sporthalle Rietwiese. Fun, Musik, Chill und Sport für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

SCHNEISINGEN

Mütter- und Väterberatungsstelle
Telefonische Beratung unter 056 245 42 40. Telefonzeiten: Mo, Mi, Do und Fr, 8.15–9.15 und Di, 13.30–15.00. In der Regel 2. Di, Gemeindehaus, 10.00–11.45 und am Nachmittag mit Voranmeldung.

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

DIENSTLEISTUNGEN
Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Münster: 076 280 45 03

VERANSTALTUNGEN



08.02. - 13.02.2024

Fasnacht Würenlingen

Guggentattoo Samstag 18.00 Uhr
Grosser Umzug Sonntag 14.00 Uhr
Kinderumzug Montag 14.00 Uhr
Fasnachtstreiben am Do, Fr, Di

% Goodbye SALE! bis zu 80% Rabatt %

Ab sofort – solange Vorrat!

Ausverkauf der JAKO-O Markenprodukte bei uns im Laden

ProSpiel Fachgeschäft, Constri AG, Feldstrasse 20, 5107 Schinznach-Dorf
Mo, Di, Do: 13:30 - 18:00 Uhr • Mi & Fr: 09:00 - 12:00 Uhr / 13:30 - 18:00 Uhr

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH
5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, usw.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

Waldshut
Kaiserstrasse 22 (Debitel-Gebäude)
jeden Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr
von 13:30 - 16:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert? Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!

Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052
www.schulergmbh.de



UNSERE SONDERTHEMEN 2024

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
11	Rund ums Altern	14. März	28. Februar
12	Mobil in den Frühling	21. März	6. März
20	Bauen • Wohnen • Energie	16. Mai	2. Mai
25	Jugendfest Windisch	20. Juni	5. Juni
27	Jugendfest Brugg	4. Juli	19. Juni
27/28/30	Diplomabschluss	4./11./25. Juli	27. Juni / 4./22. Juli
38	Mobilität im Herbst	19. September	4. September
43	Gesundheit	24. Oktober	9. Oktober
48	Weihnachtsmagazin	28. November	23. Oktober
51	Glückwünsche	19. Dezember	12. Dezember

General-Anzeiger Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

ERHÄLTlich AB SOFORT

BRUGGER 2024 NEUJAHRSPÄTTTER

BERICHTE AUS DER REGION BRUGG



BRUGG: DROGERIE KUHN Bahnhofplatz 7 | KULTURHAUS ODEON Bahnhofplatz 11 | BUCHHANDLUNG ORELL FÜSSLI Neumarktplatz 12
STADTBIBLIOTHEK BRUGG Storchengasse 15 | EFFINGERMEDIEN AG Bahnhofplatz 11, Telefon 056 460 77 88, info@effingermedien.ch

WINDISCH: GEMEINDE- UND SCHULBIBLIOTHEK Dohlenzelgstrasse 24a | GEMEINDEVERWALTUNG WINDISCH Dohlenzelgstrasse 6